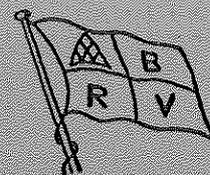
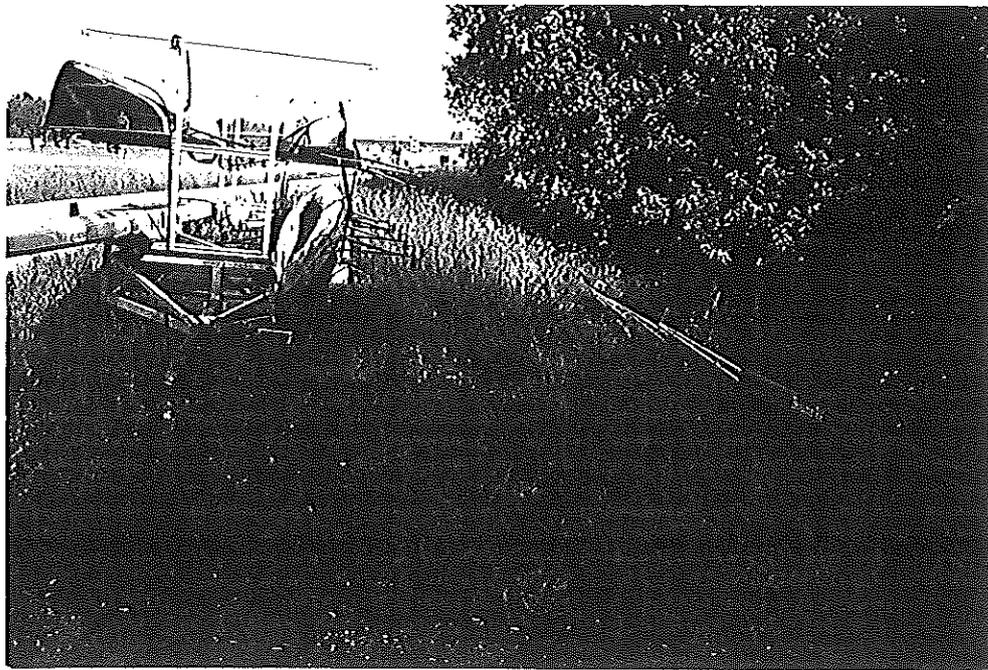
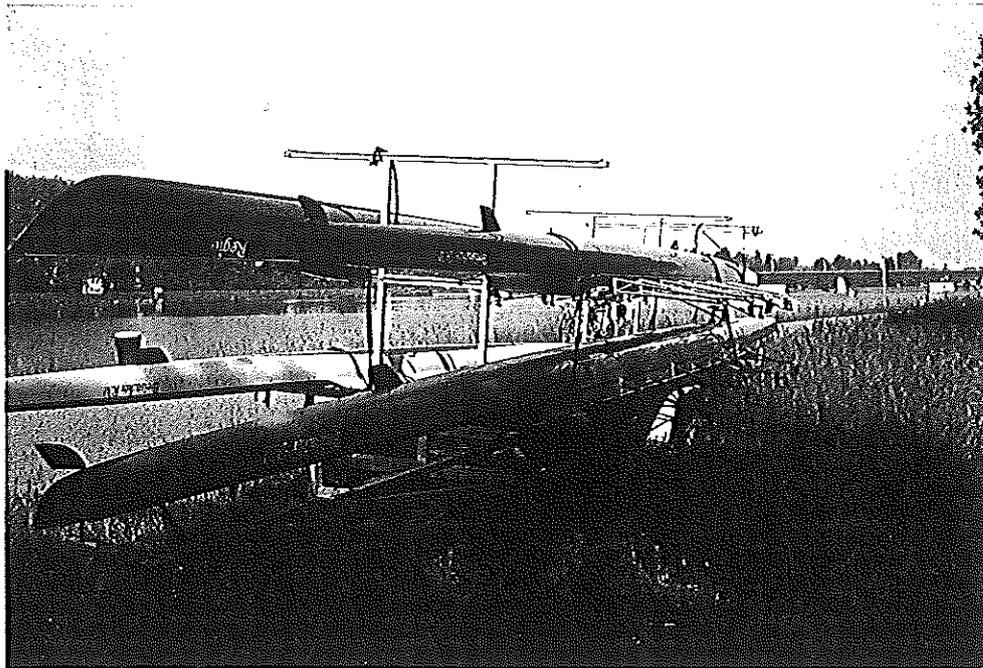


BREISACHER RUDERVEREIN e.V.



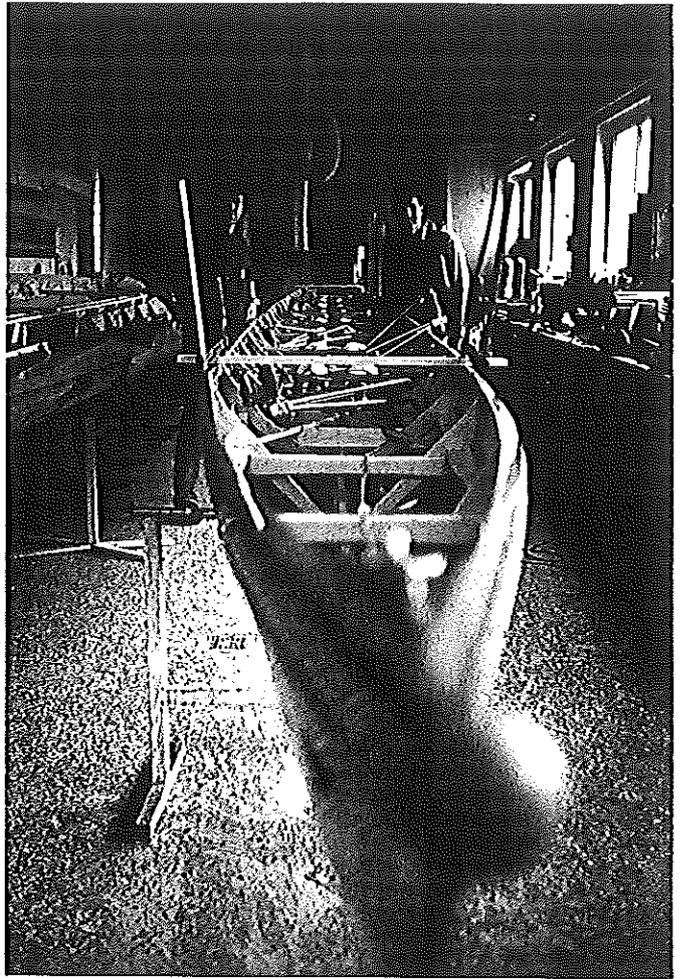
1993



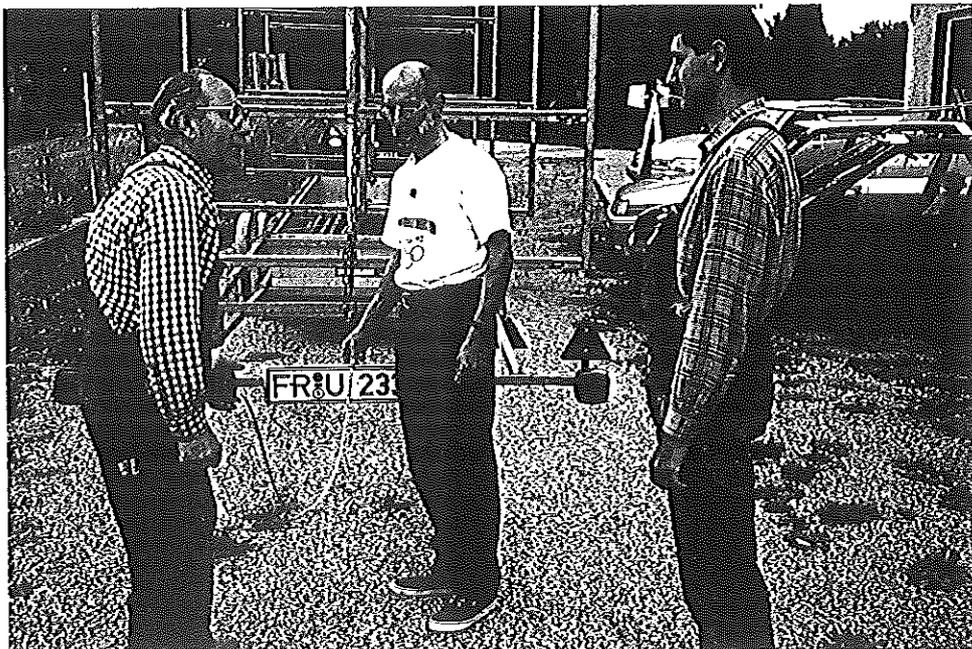
19. Mai 1993



19. Mai 1993



August 1994



September 1994

## Große Ruderregatta in Breisach

BREISACH (bit). Wie schon seit Jahren ist auch 1993 Breisach wieder Austragungsort für die baden-württembergische Landesmeisterschaft und die Breisacher Ruderregatta. Am Pfingstwochenende vom 29. bis 31. Mai werden Mannschaften aus 100 Vereinen zum direkten Vergleich antreten. In 906 Booten werden insgesamt 1786 Teilnehmer an den Start gehen. Neben zahlreichen Wanderpreisen des Landesruderverbandes zur Meisterschaft am Samstag, 29. Mai, 14.30 Uhr, hat die Toto-Lotto-Geschäftstelle Freiburg einen Rudergometer gestiftet, der dem Landesieger im Männer-Achter übergeben wird. Die Breisacher Regatta am 30./31. Mai, jeweils ab 8.30 Uhr, gewinnt durch die zusätzliche Teilnahme von Vereinen der anliegenden Bundesländer und der Schweiz an sportlicher Attraktivität.

25. Mai 1993

B2 - Freiburg

28. Mai 1993

Zwei Veranstaltungen, nämlich die Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften und die Breisacher Ruder-Regatta führt der Breisacher Ruderverein auf dem gestauten Rhein bei Breisach durch.

Zu den Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften 1993 meldeten 29 Vereine 450 Aktive in 214 Booten. Damit erreichte man bei der Zahl der Vereine nicht ganz die des Vorjahres, wogegen sowohl die Anzahl der startenden Ruderinnen und Ruderer wie auch die der Boote sich doch erheblich erhöht hat. Allerdings liegt auch die Zahl der Rennen heuer um neun höher als im Jahr 1992. Von den somit ausgeschriebenen 45 Rennen kommen 36 zustande. Hinzugenommen hat man im „Ländle“ Wettbewerbe für Juniorinnen und Junioren C der Jahrgänge 1979 und 1980. Man verspricht sich hiervon eine Aufwertung der JuM-Wettbewerbe, was wohl auch eingetroffen ist, denn in diesem Bereich kamen nur zwei Rennen nicht zustande. Dagegen sind bei den A- und B-Junioren fünf und den Juniorinnen der beiden Leistungsklassen zwei Rennen, die ausfallen müssen.

Während die Landesmeisterschaften nur am Samstag ausgefahren werden, findet die Breisacher Ruder-Regatta an Pfingstsonntag und -montag statt. Zu dieser Regatta meldeten 100 Vereine und Renn- bzw. Trainingsgemeinschaften 1336 Aktive in 692 Booten. Sie kommen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und der benachbarten Schweiz. Hier liegt man in etwa bei denselben Zahlen wie im Vorjahr, nachdem sich die Ausschreibung nicht verändert hat. Nur hat man auch hier die Jungen- und Mädchenwettbewerbe erstmals in das Programm mit aufgenommen, was ebenso wie bei den LM von den Vereinen

honoriert wurde. Ausgeschrieben waren 142 Rennen, von denen 27 nicht zustande gekommen sind, wovon sechs auf den Männerbereich fallen, vier sind es bei den Frauen, fünf bei den Männern über 27 Jahre, fünf bei den Junioren, drei bei den Juniorinnen und vier beim jüngsten Nachwuchs, den Jungen und Mädchen.

Zur Verfügung stehen auf dem gestauten Rhein sechs Startbahnen, ausgefahren werden alle Rennen über die Streckenlängen von 2000 Metern bei den SM/SF/JFA, über 1500 Meter bei JMB und JFB, jeweils mit festem Start, für die 13jährigen sind 1000 Meter vorgesehen, allerdings mit fliegendem Start.

Für die Breisacher Ruder-Regatta ist der erste Start am Pfingstsonntagmorgen um 8.00 Uhr, das letzte Rennen dieses Tages geht um 19.32 Uhr auf die Strecke. Auch Pfingstmontag heißt es am frühen Morgen um 8.00 Uhr bereits zum ersten Mal: Achtung, Fertig, Los!, zum letzten Mal wird dieses Kommando nachmittags um 16.12 Uhr ertönen, wenn der Starter zwei Frauen-Doppelvierer o. St. der A-Klasse auf die Strecke schickt, wobei es sich um eine rein schweizerische Angelegenheit handeln wird.

Rudersport

Heft 13

## Landesmeisterschaft und Ruderregatten

BREISACH (mat). Breisach ist am Wochenende das Ziel der baden-württembergischen Ruder-Elite. Am Samstag richtet der Breisacher Ruderverein die Landesmeisterschaft aus, bei der 29 Vereine in 42 Rennen ihre Meister in den unterschiedlichen Jahrgängen, Gewichts- und Bootsklassen ermitteln. Tags darauf werden zu der bis Montag andauernden Internationalen Regatta auch Boote aus den umliegenden Bundesländern und der Schweiz erwartet.

Den sportlichen Höhepunkt auf der Rennstrecke oberhalb des Kulturwehrs dürften hingegen die Landesmeisterschaften bilden, die mit einem imposanten Achter-Rennen (Start 18.45 Uhr) abgeschlossen werden. Vorher stehen vom Frauen-Einer bis zum Männer-Doppelvierer weitere hochkarätige Entscheidungen an, wobei der Einer-Lauf der Männer (gegen 16 Uhr) mit zwölf Booten am besten besetzt ist. Mit dabei ist auch der Breisacher Sebastian Mayer, der sich Chancen für einen Platz auf dem Treppchen ausrechnet. „Hinter dem Mannheimer Vorjahressieger Mark Lösken gebe ich ihm gute Chancen“, sagt Landestrainer Günther.

Der erfolgreichste Verein der Meisterschaften erhält den „Preis des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg“, und auch an die Jugendlichen ist gedacht: In der neu geschaffenen Jugend-C-Klasse werden erstmals auch die 13- bis 14jährigen Nachwuchstalente mit Siegerehren bedacht.

28. Mai 1993

BZ - Freiburg

Meisterschaften und Regatta waren hervorragend besetzt

# 1800 Ruderer gingen in Breisach an den Start

**BREISACH (fk).** Am vergangenen Wochenende war die Breisacher Regattastrecke zum wiederholten Male Austragungsort der baden-württembergischen Meisterschaften sowie der traditionellen Breisacher Ruderregatta. Dabei erwies sich der Ruderclub Breisach erneut als routinierter Ausrichter und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Dabei waren an den drei Wettkampftagen über 200 Rennen mit 1800 startenden Ruderern und Ruderinnen zu koordinieren. Um dieses Mammutprogramm zu organisieren und gleichzeitig auch noch die Aktiven und Zuschauer zu betreuen und zu bewirten, waren nach Angaben des Vorsitzenden des Breisacher Ruderclubs, Roland Faßnacht, an den drei Tagen 120 freiwillige Helfer im Einsatz.

Glücklicherweise waren die Witterungsverhältnisse in diesem Jahr fast die ganze Zeit über günstig, so daß die Anstrengungen der Organisatoren durch einen regen Zuschauerzuspruch belohnt wurden.

Neben dem Engagement der Helfer hob Faßnacht besonders den Einsatz der Helferorganisationen hervor, ohne die ein solches sportliches Großereignis gar nicht veranstaltet werden könnte. So sorgte der Fernmeldezug des Technischen Hilfswerkes aus Müllheim für den Aufbau und die Betreuung des Nachrichtenübermittlungssystems und auch das THW aus Breisach war während der drei Veranstaltungstage aktiv. Eben-

falls in Dauerbereitschaft standen die Vertreter des DRK und der DLRG.

Nicht nur über den gelungenen Ablauf der Veranstaltung konnten sich die Freunde des Breisacher Ruderclubs freuen, sondern auch auf sportlichem Gebiet machten seine Aktiven von sich reden. So konnte Simon Krause bei den Junioren A (Leichtgewicht) nach einem überlegenen geführten Rennen als erster die Ziellinie überqueren und errang damit den Titel eines baden-württembergischen Meisters.

Daß vor allem in der Einerdisziplin in Breisach einige Talente heranreifen, bewiesen auch der zweite Platz von Kerstin Lorenz bei den Junioren C (Leichtgewicht), der dritte Platz von Sebastian Mayer bei den Junioren A sowie der fünfte Platz von Jochen Zimmermann bei den Junioren C (Leichtgewicht). Einen ehrenvollen fünften Platz bei den Senioren erreichten im Doppelzweier Marek Gawkowski und Jarek Szymczyk, ebenfalls Mitglieder des Breisacher Ruderclubs.

Am Sonntag und Montag gehörte die Regattastrecke dann den Teilnehmern der Internationalen Ruderbegegnung. Vor allem die Schweizer Ruderfreunde nutzten den Termin, um sich zu Beginn der Saison mit ausländischen Konkurrenten zu messen. Der schweizerische Ruderverband mißt der Regatta in Breisach sogar einen so großen Stellenwert bei, daß sie den eidgenössischen Regattakalender nach dem Termin der Breisacher Regatta ausrichtet.

1. Juni 1993

B2-Freiburg



IN DER KÖNIGSDISZIPLIN des Ruderns, dem Achter, holte sich in Breisach der Mannheimer Ruderverein Amicitia den Titel eines baden-württembergischen Meisters.

Bild: Frank Kreutner

Warum die Breisacher Regattastrecke so beliebt ist

## Ungestörtes Ruderspektakel

BREISACH. Seelenruhig nippte der alte Mann an seiner Kaffeetasche, paffte genüsslich an seiner Zigarre, als er plötzlich durch einen eigentümlichen Lärm aus Anfeuerungsrufen und Fahrradgebimmel aufgeschreckt wurde. Da waren sie wieder. Entlang des Rheinuferes schlängelte sich der Zug aus Pedaleuren und Rollerskatern, immer auf Höhe der knatschgelben Ruderboote, deren Insassen auf 2000 Metern Länge das Letzte aus sich herausholten. Ein Wasserspektakel der besonderen Art, was sich auf der Breisacher Regattastrecke seit mehr als 10 Jahren wiederholt.

Die baden-württembergischen Rudermeisterschaften haben am Oberrhein ihren festen Platz und das ist kein Zufall: „Hier herrschen die besten Verhältnisse im Land“, erzählt Petra Bitsch, Pressesprecherin des Breisgauer RV, nicht ohne Stolz. „Auf dem ruhigen Gewässer können die Athleten ohne Belästigung durch Industrieabgase und andere Boote über zehn Kilometer ihre Bahn ziehen.“ Solch ideale Zustände suchen in Deutschland ihresgleichen, und so ist es nicht verwunderlich, daß die Nationalmannschaften von Deutschland, Kanada und den USA einen Trainingsaufenthalt in Breisach fest in ihrer Planung haben. Im August wird die deutsche Crew für eine Woche am Oberrhein weilen, um sich nach einem Höhen Trainingslager gezielt auf die WM vorzubereiten.

Neben der internationalen Ruder-Elite wissen natürlich auch die Cracks des Landes die optimalen Gegebenheiten zu nutzen. Mannheimer, Stuttgarter und Heidelberger Ruderclubs rammen regelmä-

ßig ihre Riemen und Skulls in das ruhige Rheingewässer; zum Teil unter Aufsicht von Landestrainer Klaus Günther, der dem seit zwei Jahren in Breisach beheimateten Landesleistungszentrum vorsteht. Dort soll vor allem der Nachwuchs für höhere Aufgaben vorbereitet werden, denn daran haperte es in der Vergangenheit: Bis auf die Vierer-Olympiasieger vom Bodensee (1972) und der Renngemeinschaft Ulm/Ingelheim (1984) blieben die großen Erfolge im südwestdeutschen Rudersport dünn gesät. Daß sich dies kurzfristig ändern kann, glaubt auch Günther nicht, aber „Fortschritte sind unverkennbar“.

Die wollte der Landescoach auch auf den Meisterschaften beobachtet haben, wobei sich auch die Südbadener ins Rampenlicht schoben: Die Männer des RC Rheinfelden sicherten sich den Sieg im Doppelvierer und Junior-Doppelzweier; der Breisacher Simon Krause gewann den Titel im Junioren-Einer der Leichtgewichtsklasse, und Sebastian Mayer vom selben Club mußte im Männer-Einer nur die älteren Mark Lösken (1.) und Otto-Andreas Handel an sich vorbeiziehen lassen. Doch über das Dilemma, in dem der Breisacher Ruderclub steckt, können auch diese Erfolge nicht hinwegtäuschen. „Außer der schönen Gegend können wir guten Athleten hier nichts bieten“, sagt Petra Bitsch und spielt auf mögliche Arbeitsplätze an. Doch gerade die „schöne Gegend“ ist es, die jedes Jahr mehr als 100 Vereine zur Ruderregatta anlockt, und zumindest in der Organisation sind die Breisacher einsame Spitze.

MATTHIAS KAUFHOLD

A. Juni 1993



Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderverein wurde bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft Dritter im Einer. Bild: Kaufhold

B2-Freiburg

# Baden-Württembergische Rudermeisterschaften in Breisach

## Simon Kraus Sieger im Junioren Einer

Drei Tage stand der Rhein bei Breisach ganz im Zeichen des Rudersports. Am Samstag wurden die Baden-Württembergischen Meisterschaften ausgetragen, der Sonntag und Montag war dann für die Breisacher Ruderregatta reserviert.

Mit 1736 Teilnehmern in 906 Booten hätten die Organisatoren um den Vorsitzenden des Rudervereins Roland Faßnacht ein Mamutprogramm zu bewältigen und haben dies mit bravour gelöst.

Nicht nur organisatorisch konnte der Ruderverein zufrieden sein, auch sportlich sind die Tage positiv zu bewerten. So wurde Simon Kraus im Leichtgewicht-Einer Baden-Württembergischer Juniorenmeister.

Im Juniorinnen-Einer belegte die 13 jährige Kerstin Lorenz

den 2. Platz und im Einer C der Männer wurde Sebastian Mayer dritter.

Einen 4. Platz errangen die Junioren Wilfried Mayer und Felix Haring im Doppelzweier. In der vom Landesverband und unter Aufsicht der Landesjugendleiterin durchgeführten Talentiade, einem Dreikampf aus Schlagzahlrennen, 1500 Meter Lauf und Parallelsalom war unter 80 Teilnehmern der 14 jährige Björn Bitsch vom Ruderverein Breisach nicht zu schlagen, dies ist umso bemerkenswerter, da es der erste Wettkampf für den jungen Ruderer war.

Auch bei der Breisacher Regatta konnten sich die Breisacher Boote hervorragend platzieren. So wurden sechs erste Plätze, ein zweiter und dritter Platz belegt.

## Björn Bitsch wurde neuer Landesmeister

BREISACH (bjt). Im Ruderlandeswettbewerb der Jungen und Mädchen, der Talentiade, der dieses Jahr als Dreikampf ausgetragen wurde, belegte Björn Bitsch (Jahrgang 1979) den ersten Platz. Der Wettbewerb setzte sich zusammen aus einem 1500-Meter-Lauf, einem Slalomwettbewerb im Rudern und einem Schlagzahlrennen. In der Wertung der Einzeldisziplinen errang Eike Harnischmacher (Jahrgang 1982), die als jüngste Teilnehmerin am Start war, den ersten Preis im Slalomwettbewerb. Der Initiative von Joachim Speck, dem Jugendleiter des Breisacher Rudervereins, ist es zu verdanken, daß die Kinderabteilung neuen Aufschwung erhalten hat. So erreichte Daniel Bruderle, der erst im letzten Herbst mit dem Rudern begonnen hat, in seinem ersten Rennen (Junioren-Einer B) einen fünften Platz. Jochen Zimmermann belegte im Leichtgewichts-Junioren-Einer B den zweiten Platz.

3. Juni 1993

Breisacher / aktuell

4. Juni 1993

B2-Freiburg

# Regattaberichte

Rudersport

4. Juni 1993

## 29. Mai: Landes-Rudermeisterschaften Baden-Württemberg in Breisach

### Erfolgreichster Verein der Heidelberger RK

Bericht: Kurt Neufert

Auch dieses Mal führte der Landesruderverband von Baden-Württemberg seine Meisterschaften wieder auf dem gestauten Rhein bei Breisach und somit unmittelbar bei seinem vor einem Jahr gegründeten Landesleistungszentrum durch. Als bedingt positiv war der „neue Weg“, den der Landesverband unter seinem Vorsitzenden Bernd Kuhn aus Überlingen für die Titelkämpfe einschlug, zu bewerten: Gemeint ist in erster Linie der Einbezug der Jüngsten in die Titelkämpfe, also die C-Junioren der 12- bis 14jährigen bei Mädchen wie bei Jungen. Glück ein wenig allerdings, daß Petrus es an diesem Tag mit den Rudern gut meinte und keinen Wind von der Sorte wie tags danach bei der Breisacher Regatta für eine gewisse Zeit über die dann doch recht hochweilige Rheinregattastrecke fegen ließ. Dann nämlich sind die Kinder in ihren Booten glatt gefährdet. Lob für den Wettermacher von oben, daß er weder dem LRVBW noch den Kindern den Spaß an der Freud' verdarb.

Beste Gelegenheit natürlich, Talente frühzeitig zu entdecken, Talente z. B. wie der 14jährige vom Volkstümlichen Wassersport Mannheim e. V., der Junge mit dem griechischen Namen Dimitrios Ciatips, der den Titel „Landesbester“ nicht nur ganz

souverän mit zwei Botslängen Vorsprung vor dem gleichaltrigen Bernd Mertz vom Mannheimer RC und vier weiteren Konkurrenten gewann, wovon der Letzte, Denis Dachow vom RV Waldsee, fast eine Minute hinter ihm erst einkam. Er gewann dann

auch an den beiden folgenden Renntagen der Breisacher Ruderregatta jeweils seine Rennen im Leichtgewichts-Junior-Einer C (Jahrgang 79), Gemäßigte Windverhältnisse auch da an beiden Tagen zur Zeit dieser Rennen. Man sollte sich diesen Namen für die Zukunft ruhig einmal vormerken.

Der letztjährige Meister im Männer-Einer, Mark Lösken vom Mannheimer RV Amicitia, gewann den „Preis der Donau“ auch in diesem Jahr recht sicher vor dem Stuttgarter RG-Skuller Bernhard Rühling und dem Breisacher Sebastian Mayer. Nur als Vierter kam der Landesmeister von 1990 und 1991, Otto-Andreas Handel vom Mannheimer Volkstümlichen Wassersport (VWM) ins Ziel, den seine letztjährige Operation offenbar stärker als erwartet zurückgeworfen hat.

Bei den Frauen gar fiel der Einer der Abmeldung von Solveig Terjung von der Mannheimer RG Rheinau und dem Reglement zum Opfer, daß ein Titel nicht zwischen lediglich zwei Konkurrentinnen aus dem gleichen Verein – hier dem Karlsruher RV Wiking – entschieden werden kann. Christiane Brand vom Karlsruher RV Wiking konnte somit ihren ersten Rang von 1991/92 nicht verteidigen, der „Preis des Rheins“ entfiel. Doch die Karlsruherin holte sich dennoch einen Titel, und zwar mit ihren Vereinskameradinnen Eva Breinlinger, ihrer Schwester Angelika Brand und Christine Morawietz am Schlag im Frauen-Doppelvierer, den das Quartett um glatte 13 Sekunden Vorsprung vor dem Mannheim-Rheinauer Boot mit Solveig und jetzt auch ihrer ebenfalls vom MRV Amicitia zur RG Rheinau gewechselten Schwester Tina Terjung nebst Sabine Schäfer und Silke Pattloch gewann.

Der Zahl der Meldungen wegen entschloß man sich noch an Ort und Stelle, den von der Staatlichen Toto-Lotto-Gesellschaft in Stuttgart erneut gestifteten „Toto-Lotto-Cup“ – wieder ein Ruderergometer – dieses Mal statt im Achter im Doppelvierer der Männer auszutragen. Und hier nun gewann im Vier-Boote-Feld recht sicher das Quartett des RC Rheinfelden, übrigens mit Dr. Wolfgang Birkner am Schlag, der in Rheinfelden offenbar zum Motor des Vereins geworden ist. Immerhin zählt er nun 43 Lenze und sitzt mit den 12 und 14 Jahre jüngeren Vereinskameraden Jörg Süßte, Klaus Fanderl und Ralf Wittmann als Vorbild im Boot.

Absoluter Höhepunkt der Regatta jedoch war der abschließende Achter, obwohl nach Abmeldung des Heidelberger RK hier nur noch zwei – wie vorgeschrieben – astreine Vereinsboote übrig blieben, die sich jedoch vom Start bis ins Ziel einen famosen Bord-an-Bord-Kampf lieferten: Vorjahresmeister Mannheimer RV Amicitia und die prächtige Crew des Marbacher RV. Mehr als eine halbe Bootslänge Rückstand gab es dabei nie und auf den letzten 500 m kam es zu einem packenden Duell, bei dem mal der eine, mal der andere den Bug vorne hatte, gerade

eben, wer am Schlag war. Und genau das nun entschied im Ziel. Da waren die Mannheimer gerade am Durchzug und schoben sich um die 30 Hundertstelsekunden an den Marbachern vorbei nach vorne. Zwei Achter also, die sich durchaus gleichwertig waren und bei denen ganz einfach ein wenig das Glück mit der Schlagzahl die ausschlaggebende Rolle spielte. Erneuter Sieger also der vorjährige Titelverteidiger Mannheimer Amicitia mit gewieften älteren Ruderern wie Florian Zeilfelder, Mark Steinbach und am Schlag Marc Bindner zusammen mit jüngeren Ruderern wie Thomas und Jürgen Ding sowie Gert Schlagowski und mit Bernhard Hess und Michael Lingg zwei weiteren gestandenen Ruderern, dazu Steuermann Frieder Wallis im Boot. Die Crew erhielt den Rhein-Neckar-Donau-Wanderpreis des Landesverbandes.

Mit insgesamt sieben Landesmeistertiteln blieb am Ende der Heidelberger RK gegenüber fünf des Mannheimer RV Amicitia und vier des Karlsruher RV Wiking mit einer Punktesammlung von 70 Punkten gegenüber 66 der Mannheimer der Gewinner des Preises des Ministerpräsidenten. Die Heidelberger, die den Preis im ersten Jahr seiner Vergabe 1985 und auch 1987 bereits errungen hatten, lösten den letztjährigen Gewinner Karlsruher RV Wiking ab, ob-

wohl sie eine ganze Reihe von Rennen abgemeldet hatten, was ja jeweils Punkte kostete.

Neu auch hier das verstärkte Gewicht auf den Nachwuchs, sprich einen Spezialpreis für den erfolgreichsten Verein bei den Junioren/innen-Wettbewerben der Kategorien A bis C, also (umgekehrt) von 12 bis 18 Jahren mit den Wertungen entsprechend dem „Deutschen Jugendpokal“ mit Ausnahme des letzten Platzes, für den es keinen Punkt mehr gibt, womit man natürlich den Hang der Vereine etwas bremsen will, daß Boote um jeden Preis für diese Titelkämpfe gemeldet werden, nur um Punkte zu sammeln, denn in einem Dreibootefeld erhielt der möglicherweise weithinterherfahende Dritte zuvor immer noch Punkte gutgeschrieben. Jetzt geht der letzte grundsätzlich leer aus, möglicherweise also auch der Zweite in einem Zweibootefeld.

Auch beim Preis für den erfolgreichsten Verein im Juniorenbereich machte der Heidelberger Ruderklub mit 55 Punkten das Rennen, auch hier vor dem Mannheimer RV Amicitia (46). Als Dritter jedoch rangiert hier mit 38 Punkten der Ulmer RC Donau vor dem Marbacher RV, der es auf 36 Punkte brachte. Insgesamt sammelten hier 26 Rudervereine des Landes Punkte bis herunter zum Tübinger RV, der drei Punkte kapern konnte. Beim Preis des Ministerpräsidenten dagegen trugen sich

sogar 28 Vereine des Landes unter die Punktesammler ein. Mit zwei Punkten schließt hier der Wassersportverein SC Neckarrems die Liste ab.

In den gewichtigen Bootsgattungen der Männer übrigens hatten am Ende im Vierer mit St. der Karlsruher RV Wiking mit einer jungen Frau am Steuer und im Doppelzweier Michael Bauner und Max von Lüttichau (zuvor Ulmer RC Donau) für den RV Friedrichshafen die Bugspitze jeweils sehr deutlich im Ziel vorne. Im Zweier ohne kassierten die Tübinger Ralf Theurer und Herbert Rapp den Titel. Im Leichtgewichts-Einer A wiederum hielt sich Bernhard Rühling für seine Niederlage im „schweren“ Einer durch Mark Lösken schadlos und kassierte damit in seiner eigentlichen Klasse den Meistertitel.

Etliche Lichtblicke aber auch vor allem bei den Frauen, eben nicht zuletzt durch den Karlsruher Wiking-Doppelvierer und durch den Heidelberger RK-Doppelzweier mit Heike Grunert und Antje Rehaag, die sich den Titel nicht entgehen ließen und die Ulmerinnen Cordula Bauer und Julia Kiehneker um fast zwei Bootslängen hinter sich ließen. Bemerkenswert aber eben auch der von Heike Grunert trainierte und betreute Nachwuchs des Heidelberger RK, der sich schon in Mannheim bestens empfahl und in Breisach nun sowohl den Juniorinnen-Doppelvierer B als auch C gewann und dazu den Doppelzweier B.

Rudersport 4. Juni 1993

# Regattaergebnisse

Re. 5b JF 1x B II: 1. Ludwigshafener RV (Eilen Herboth 78) 6:35,58; 2. Stuttgarter RG 6:42,80.

Re. 6a JF 1x B I LG: 1. RC Baden (SUI) (Sabine Merzner 77) 6:13,86; 2. RC Grenzach 6:24,25.

Re. 6b JF 1x B II LG: 1. RV Saar-Undine Saarbrücken (Sandra Müller 77) 6:22,62; 2. Karlsruher RV Wiking 6:31,32; 3. WSV 1926 Offenbach-Bürgel 6:39,21; 4. Ludwigshafener RV 7:12,80.

Re. 8 VM 1x A MA 27: 1. RC Undine Radolfzell (Peter Hirsch 63) 3:27,24; 2. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 3:29,15; 3. Breisacher RV 3:46,76.

Re. 9 VM 1x D MA 50: 1. Karlsruher RV Wiking (Claus-Ludolf Sommerkamp 41) 3:44,46; 2. RG Heidelberg 3:47,71; 3. RC Rheinfelden 3:51,34.

Re. 10a VM 4+ A MA 27: 1. Wormser RC Blau-Weiß (Gerhard Haußmann 50, Bernhard Halle 53, Klaus Selzer 65, Dirk Wieser 53, St. Tanja Vettermann) 3:13,24; 2. Societa Canottiere Locarno (SUI) 3:17,17.

Re. 10b VM 4+ C MDA 43: 1. RV Waldsee 1900 (Franz Breichler 39, Bernd Piasecki 39, Herbert Zettler 43, Wolfgang Weber 49, St. Karla Haaßengier 62) 3:34,67.

Re. 11 JF 2x C 79: 1. WSV 1926 Offenbach-Bürgel (Bianca Pohl 79, Jeannine Fernandez 79) 3:53,54; 2. Marbacher RV 1920 4:01,84; 3. Mannheimer RG Rhelnau 4:33,42.

Re. 12 JF 2x C 80: 1. Heidelberger RK (Isabella Chrobak 80, Maresa Rüdell 80) 4:05,59; 2. Mannheimer RC 1875 4:26,78.

Re. 13 JM 1x C 79: 1. Abt.: 1. Heilbronner RG Schwaben (Tobias Hagmann 79) 3:49,26; 2. RC Reuss Luzern (SUI) 3:52,20; 3. RC Rheinfelden 4:05,50; 4. Saabrücker RC 4:10,38.

2. Abt.: 1. Mannheimer RC 1875 (Patrik Kutny 79) 4:13,07; 2. Breisacher RV 4:22,01; 3. RG Heidelberg 4:22,48.

Re. 14 JM 1x C 80: 1. Oberlinger RC Bodan (Frank Seeberger 80) 4:16,16; 2. Marbacher RV 1920 4:25,99.

Re. 15 JM 1x C 79 LG: 1. VW Mannheim (Dimitrios Ciatipis 79) 3:54,91; 2. Mannheimer RC 1875 4:02,71; 3. RV Waldsee 1900 I 4:10,69; 4. RC Nürtingen I 4:19,51; 5. RV Waldsee 1900 II 4:19,77.

Re. 16 JM 1x C 80 LG: 1. RC Nassovia Höchst II (Dirk Zschau 80) 3:55,43; 2. RC Reuss Luzern (SUI) 4:00,19; 3. Mannheimer RG Rhelnau 4:00,79; 4. Marbacher RV 1920 4:16,24; 5. RC Nassovia Höchst I 4:23,46; 6. Heidelberger RK 4:33,21. — RV Bad Wimpfen und Mannheimer RC 1875 abgemeldet.

Re. 17 JM 4x+ C 79/80: 1. Mannheimer RV Amicitia (Dirk Steimel, Falco Bielefeld, Helge Hoffmeister, Christoph Walz, St. Tobias Wensky) 3:49,07; 2. RV Esslingen 3:57,32.

Re. 18a JM 1x A I: 1. Marbacher RV 1920 (Sebastian Rebmann 76) 7:15,52; 2. RC Reuss Luzern (SUI) II 7:19,63; 3. RC Reuss Luzern (SUI) I 7:30,33; 4. Grasshopper Club Zürich (SUI) 7:33,71.

Re. 18b JM 1x A II, 1. Abt.: 1. Ludwigshafener RV II (Matthias Faber 75) 7:26,48; 2. Tübinger RV 1877/1911 7:38,83; 3. Mannheimer RG Rhelnau 7:50,72; 4. Stuttgarter RG 1899 II 7:53,94; 5. RG Speyer 7:58,29.

2. Abt.: 1. Koblenzer RC Rhenania (Daniel Schmengler 76) 7:41,58; 2. Stuttgarter RG 1899 I 7:42,65; 3. Ludwigshafener RV I 8:03,80. — RV Neptun Konstanz und RC Nassovia Höchst abgemeldet.

Re. 19 JM 2- A: 1. Ludwigshafener RV (Jochen Fielhauer 75, Christian Coni 75) 6:57,68; 2. Frankfurter RG Germania 1869 7:04,51; 3. Aviron Vevey (SUI) 7:15,51.

Re. 20a JM 1x A I LG: 1. Breisacher RV (Simon Krause 75) 7:23,56; 2. Münchener RC 1880 7:29,36; 3. RC Undine Radolfzell 7:39,96; 4. Heidelberger RK 7:55,64.

Re. 20b JM 1x A II LG: 1. RG Speyer (Ingo Janz 75) 7:38,80; 2. WSV SC Neckarrems 7:46,58; 3. RC Grenzach 7:49,79; 4. WSV Waldshut 7:51,98; 5. Mannheimer RV Amicitia 7:58,74; 6. Ludwigshafener RV 8:13,91.

Re. 21a JF 1x A I: 1. Abt.: 1. Frankfurter RG Germania 1869 (Pusch Vogel 75) 7:58,64; 2. Seeclub Wädenswil (SUI) I 8:05,62; 3. Basler RC (SUI) 8:30,55; 4. Stuttgarter RG 1899 I 8:47,47.

2. Abt.: 1. Seeclub Luzern (SUI) I (Kim Plugge 75) 8:02,74; 2. Seeclub Luzern (SUI) II 8:23,20; 3. Seeclub Wädenswil (SUI) II 8:27,95; 4. Stuttgarter RG 1899 II 8:40,71. — RC Schaffhausen abgemeldet.

Re. 21b JF 1x A II: 1. RV Waldsee 1900 (Marion Parpart 76) 8:25,10; 2. Heidelberger RK I 8:30,35; 3. RC Grenzach 8:42,28; 4. Heidelberger RK II 8:48,85; 5. WSV Waldshut 8:50,02; 6. Ludwigshafener RV II 8:58,85. — Ludwigshafener RV I abgemeldet.

Re. 23a JM 2x A I: 1. Rgm. Karlsruher RK Alemannia / Karlsruher RV Wiking (Christoph Poth 76, Nico Lochow 76) 6:45,63; 2. RV Friedrichshafen 6:49,40; 3. RC Undine Radolfzell 6:52,96; 4. Rgm. Mannheimer RC 1875 / Ludwigshafener RV 7:00,80; 5. Seeclub Wädenswil (SUI) 7:01,75; 6. Rgm. Mannheimer RV Amicitia / Ludwigshafener RV 7:10,56. — Rgm. Seeclub Thun / RC Erlenbach (SUI) abgemeldet.

Re. 23b JM 2x A II: 1. RC Reuss Luzern (SUI) (Claudio Ganassi 75, Patrick Kessel 76) 6:54,10; 2. Ulmer RC Donau 6:57,02; 3. Stuttgarter RG 1899 II 6:57,84; 4. RV Neptun Konstanz 7:06,67; 5. WSV Waldshut 7:12,46; 6. Stuttgarter RG 1899 I 7:17,43.

Re. 24a JM 2x A I LG: 1. Solothurner RC (SUI) (Nicolas Lätt 76, Patrick von Däniken 76) 6:47,29; 2. Rgm. Ludwigshafener RV / Mannheimer RC 6:52,09; 3. RC Nürtingen 7:02,72; 4. RV Neptun Konstanz 7:10,31.

Re. 24b JM 2x A II LG: 1. Mannheimer RV Amicitia (Ralph Landvatter 77, Jan Ostrowski 77) 7:13,79; 2. Heilbronner RG Schwaben 7:18,77.

Re. 25a SM 2x A I, 1. Abt.: 1. Rgm. Breisacher RV / WSV Waldshut (Sebastian Mayer 73, Peter Greiner 73) 6:29,01; 2. Rgm. RC Thalwil / SC Wädenswil (SUI) 6:34,06; 3. Rgm. RG Ghibellinia Waiblingen / Oberlinger RC Bodan 6:34,34; 4. Breisacher RV 7:02,03.

2. Abt.: 1. Rgm. Stuttgarter RG / Marbacher RV (Bernhard Rühling 69, Frank Gündler 64) 6:25,44; 2. Rgm. Solothurner RC / Basler RC (SUI) 6:26,46; 3. Marbacher RV 1920 6:33,08. — Rgm. Mannheimer RV Amicitia / RV Bad Waldsee abgemeldet.

Re. 25b SM 2x A II: 1. RG München (Michael Konsek 63, Radek Batista 66) 6:38,36; 2. RC Reuss Luzern (SUI) 6:47,98; 3. Heilbronner RG Schwaben 7:02,98.

Re. 26a SM 2x A I LG, 1. Abt.: 1. Schweizerischer Ruderverband (SUI) I (Simon Sturm, Urs Bosshard) 6:27,33; 2. Tübinger RV 1877/1911 6:27,84; 3. Rgm. Oberlinger RC Bodan / RC Undine Radolfzell 6:38,35; 4. Schweizerischer Ruderverband (SUI) II 6:38,89; 5. Grasshopper Club Zürich (SUI) 6:46,66.

2. Abt.: 1. RG München (Uwe Berger 62, Alexander Schock 70) 6:39,52; 2. Grasshopper Club Zürich (SUI) I 6:42,08; 3. Schweizerischer Ruderverband (SUI) II 6:44,55; 4. RC Blau-Weiß Basel (SUI) 6:59,87.

Re. 26b SM 2x A II LG: 1. Wormser RC Blau-Weiß (Michael Zinnkann 71, Jürgen Stephan 71) 6:53,54; 2. Soc. Canottiere Locarno (SUI) 6:59,44.

Re. 28a SF 1x A I LG: 1. Karlsruher RV Wiking II (Christiane Brand 73) 7:47,65; 2. Karlsruher RV Wiking III 8:02,34; 3. RG München 8:16,74; 4. RC Blau-Weiß Basel (SUI) 8:21,20.

Re. 28b SF 1x A II LG: 1. Wormser RC Blau-Weiß (Susanne Müller 65) 8:57,68; 2. Karlsruher RV Wiking I 9:20,95.

Re. 28a SM 1x B I LG: 1. RR Univ. Karlsruhe (Boris Lehmann 71) 7:17,32; 2. VW Mannheim I 7:28,37; 3. RC Nürtingen 7:40,44; 4. VW Mannheim II 7:45,71; 5. Stuttgarter RG 1899 I 7:46,85; 6. RC Blau-Weiß Basel (SUI) 7:53,12.

Re. 29b SM 1x B II LG, 1. Abt.: 1. Wormser RC Blau-Weiß (Michael Horn 74) 7:32,14; 2. Ulmer RC Donau 7:35,17; 3. WSV Waldshut 7:46,34; 4. Stuttgarter RG 1899 III 8:16,07.

2. Abt.: 1. Stuttgarter RG 1899 II (Gerhard Müller 72) 7:33,14; 2. Münchener RC 1880 7:40,29; 3. RC Erlenbach (SUI) 8:10,10. — Societa Canottiere Locarno (SUI) und Karlsruher RV Wiking abgemeldet.

Re. 30a SM 1x B I: 1. RG Ghibellinia Waiblingen 1920 I (Andreas Schwab 72) 8:10,02; 2. RG Ghibellinia Waiblingen 1920 II 8:15,91; 3. Aviron Vevey (SUI) 8:36,40. — Mannheimer RC 1875 I abgemeldet.

Re. 30b SM 1x B II: 1. Mannheimer RV Amicitia I (Gerdt Schlagowski 74) 8:00,66; 2. Mannheimer RC 1875 II 8:16,92; 3. Mannheimer RV Amicitia II 8:19,12; 4. Grasshopper Club Zürich (SUI) I 8:37,24; 5. Grasshopper Club Zürich (SUI) II 9:01,79.

Re. 32a JF 2x A I, 1. Abt.: 1. Rgm. Mannheimer RV Amicitia / RG Heidelberg (Verena Reitz 75, Claudia Telchmann 75) 8:01,84; 2. Seeclub Luzern

(SUI) 8:03,64; 3. RC Rheinfelden 8:14,45; 4. RC Thalwil (SUI) 8:26,10.

2. Abt.: 1. Rgm. Basler RC / RC Blau-Weiß Basel (SUI) (Anite Jesel 76, Flurina Schnelder 76) 8:06,28; 2. Stuttgarter RG 1899 8:07,37; 3. Rgm. RC Baden / SC Wädenswil (SUI) 8:33,46. — Karlsruher RV Wiking abgemeldet.

Re. 32 JF 2x A II: 1. RV Saar-Undine Saarbrücken (Catherine Mammiltzsch 76, Sandra Müller 77) 8:28,10; 2. Wormser RC Blau-Weiß 8:33,33.

Re. 33 SM 2- A I, 1. Abt.: 1. Rgm. Mannheimer RG Rhelnau / Oberlinger RC Bodan (Gerh. Strah 73, Andress Lange 73) 7:08,96; 2. Aviron Vevey (SUI) 7:19,04; 3. Schweizerischer Ruderverb. (SUI) I 7:24,12; 4. RC Nassovia Höchst 7:25,86; 5. RC Nürtingen 7:43,45; 6. Schweizerischer Ruderverb. (SUI) II 8:13,39.

2. Abteilung: Ausgefallen.

Re. 34a SM 1x A I, 1. Abt.: 1. Breisacher RV (Sebastian Mayer 73) 7:29,69; 2. Grasshopper Club Zürich (SUI) 7:34,38; 3. RC Rheinfelden I 7:36,70; 4. WSV Waldshut 7:47,60.

2. Abt.: 1. RG München (Thomas Schröpfer 64) 7:35,08; 2. Marbacher RV 1920 7:39,59; 3. RRG Mülheim 8:04,57. — RV Waldsee 1900, Seeclub Luzern (SUI), RC Nassovia Höchst und RC Blau-Weiß Basel (SUI) abgemeldet.

Re. 34b SM 1x A II: 1. RC Rheinfelden II (Klaus Fanderl 64) 7:48,09; 2. Heilbronner RG Schwaben I 7:54,65; 3. Heilbronner RG Schwaben II 7:57,19.

Re. 35a SF 1x A I: 1. SC Stansstad (SUI) (Bernadette Wickl 68) 7:49,26; 2. Ulmer RC Donau I 8:05,02.

Re. 35b SF 1x A II: 1. RC Reuss Luzern (SUI) II (Caroline Lüthi) 7:58,18; 2. RC Reuss Luzern (SUI) I 8:19,3; 3. Ulmer RC Donau II 8:20,73; 4. Karlsruher RV Wiking 8:24,07.

Re. 37 JM 4- A I: 1. Rgm. Ludwigshafener RV / Mannheimer RG Rhelnau (Tobias Gelbert 75, Jochem Fielhauer 75, Christian Coni 75, Gregor Jakubik 75) 6:10,68; 2. Rgm. Akad. RC Würzburg / RV Saar-Undine Saarbrücken / RTK Regensburg 6:12,31; 3. Seeclub Zug (SUI) 6:36,89; 4. Grasshopper Club Zürich (SUI) 6:45,56. — RC Cham (SUI) abgemeldet.

Re. 39 SM 4+ A I: 1. Rgm. RC Nürtingen / RC Nassovia Höchst (Götz Meyer 74, Andreas Rieger 73, Martin Barde 72, Frithjof Thiele 72, St. Jesco Wetzel 79) 6:31,88; 2. Aviron Vevey (SUI) 6:39,01.

Re. 40 SM 2- A II: 1. Rgm. Heidelberger RK / RG Heidelberg (Tobias Cantz 72, Joachim Schwarz 73) 6:45,00; 2. Societa Canottiere Locarno (SUI) 6:50,54.

Re. 41 SF 2x A I: 1. Ulmer RC Donau (Cordula Bauer 70, Julia Kiehnheer 73) 7:34,77; 2. Marbacher RV 1920 7:41,53; 3. Rgm. Societa Canottiere Locarno / Lausanne Sport (SUI) 7:43,71; 4. RV Waldsee 1900 7:47,12.

Re. 42a SM 2x B I LG: 1. Tübinger RV 1877/1911 (Axel Volpp 71, Jochen Heusel 72) 6:39,83; 2. VW Mannheim 6:46,54. — Rgm. Mannh. RG Rhelnau / Mannheimer RC abgemeldet.

Re. 42b SM 2x B II LG: 1. RC Reuss Luzern (SUI) (Robert Hagmann 75, Alex Fries 75) 6:43,20; 2. Solothurner RC (SUI) 6:49,57; 3. Ulmer RC Donau 6:56,19; 4. Ludwigshafener RV 7:02,04; 5. Saarbürger RC 7:04,03; 6. Stuttgarter RG 1899 7:05,69.

Re. 43 JM 4x- A I: 1. Rgm. RV Neptun Konstanz / RV Friedrichshafen (Julian Hermann 76, Arne Gülzow 76, Math. Proske 76, Manuel Strauch 76) 6:13,66; 2. Rgm. Mannheimer RC 1875 / Ludwigshafener RV / Koblenzer RC Rhenania 6:14,63; 3. Rgm. SC Thun / RC Erlenbach / SC Wädenswil (SUI) 6:15,34; 4. Rgm. Breisacher RV / Akad. RC Würzburg / Ulmer RC Donau / Regensburger RTK 6:19,00; 5. RV Bad Wimpfen 6:27,84.

Re. 44a SM 1x A I LG: 1. Schweizerischer Ruderverband (SUI) I (Urs Bosshard) 7:04,23; 2. RG München I 7:06,49; 3. Schweizerischer Ruderverband (SUI) II 7:10,98; 4. Marbacher RV 7:15,27; 5. RC Reuss Luzern (SUI) 7:25,61; 6. Seeclub Luzern (SUI) 7:47,97.

Re. 44b SM 1x A II LG: 1. RG München III (Alexander Schock 70) 7:22,26; 2. Stuttgarter RG 1899 7:26,88; 3. Münchener RC 1880 7:30,76; 4. RG München II 7:45,71. — Societa Canottiere Locarno (SUI) abgemeldet.

Re. 45 SM 4x- A I LG: 1. Rgm. RC Undine Radolfzell / RR Univ. Karlsruhe / Oberlinger RC Bodan (Björn Spaether 74, Boris Lehmann 71, Florian Ramsperger 73, Nikl Hautsch 72) 5:56,12; 2. Schweizerischer Ruderverband (SUI) 6:05,00; 3. Grasshopper

# Regattaergebnisse

mer RG Rheinau 6:51,37; 3. Marbacher RV 1920 6:59,55; 4. RG Ghibellinia Waiblingen 7:07,22; 5. Breilsacher RV 7:12,61.

Re. M 3 JF 4x— A: 1. Ulmer RC Donau (Ulrike Piränder 75, Ingrid Maier 75, Nina Gäbter 75, Christine Polak 75) 7:23,99; 2. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 7:44,06; 3. RC Nürtingen 7:55,06.

Re. M 4 JM 1x A LG, 1. Vorrennen: 1. Breilsacher RV 8:06,25; 2. RC Undine Radolfzell 8:10,47; 3. WSV Waldshut 8:16,02; 4. Mannheimer RV Amicitia 8:21,89.

2. Vorrennen: 1. Ulmer RC Donau 8:03,47; 2. Mannheimer RC 1875 8:10,52; 3. WSV SC Neckarrems 8:13,79; 4. Heidelberger RK 8:21,72. — RC Grenzach abgemeldet.

Endlauf: 1. Breilsacher RV (Simon Krause 75) 7:46,71; 2. Ulmer RC Donau 7:49,23; 3. RC Undine Radolfzell 7:51,70; 4. Mannheimer RC 1875 8:11,66; 5. WSV SC Neckarrems 8:16,17; 6. WSV Waldshut 8:30,88.

Re. M 5 SM 2— A LG: 1. Heidelberger RK (Joachim Huck (65) 7:33,82; 2. Karlsruher RV Wiking 7:40,38.

Re. M 6 SF 2x A: 1. Heidelberger RK (Heike Grunert 67, Antje Rehaag 65) 7:28,65; 2. Ulmer RC Donau 7:33,24; 3. Mannheimer RG Rheinau 7:51,39; 4. Marbacher RV 1920 8:05,92; 5. RV Waldsee 8:18,96.

Re. M 7 JM 4x— A: 1. RV Neptun Konstanz (Patric Köhner 75, Julian Hermann 76, Arne Gülzow 76, Jens Derler 75) 6:36,12; 2. Mannheimer RC 1875 6:40,54; 3. Stuttgarter RG 6:41,01; 4. RV Bad Wimpfen 8:07,06. — Ulmer RC Donau abgemeldet.

Re. M 11a JF 2x C 79: 1. Marbacher RV 1920 (Anne Seldl 79, Antje Gündner 79) o. Z.; 2. Mannheimer RG Rheinau o. Z.; 3. Mannheimer RC 1875 o. Z.

Re. M 12a JM 1x C 79: 1. Heilbronner RG Schwaben (Tobias Hagmann 79) 4:06,08; 2. Mannheimer RC 1875 4:28,57; 3. RG Heidelberg 4:42,02.

Re. M 12b JM 1x C 80: 1. Oberlinger RC Bodan (Frank Seiberger 80) 4:35,30; 2. Marbacher RV 1920 4:50,68; 3. Stuttgarter-Cannstatter RC 1910 5:18,31.

Re. M 13 JF 2x B, 1. Vorrennen: 1. RC Grenzach I 6:11,67; 2. Ulmer RC Donau 6:18,00; 3. Heidelberger RK II 6:20,87; 4. Oberlinger RC Bodan 6:29,02.

2. Vorrennen: 1. Heidelberger RK I 6:10,27; 2. RC Grenzach II 6:17,28; 3. WSV Waldshut 6:18,34; 4. Stuttgarter RG 6:22,32. — Heidelberger RK III abgemeldet.

Endlauf: 1. Heidelberger RK I (Sophtie Kühner 77, Elisabeth Walter 77) 5:57,36; 2. Ulmer RC Donau 6:03,80; 3. Heidelberger RK II 6:05,32; 4. RC Grenzach I 6:13,00; 5. RC Grenzach II 6:16,90; 6. WSV Waldshut 6:34,97.

Re. M 15 JM 2x B LG: 1. Oberlinger RC Bodan (Matthias Klitt 78, Sebastian Nieder 78) 5:42,63; 2. Heilbronner RG Schwaben 5:44,33; 3. RC Nürtingen 5:55,70.

Re. M 16 JM 4x+ B: 1. Mannheimer RV Amicitia 5:02,06; 2. RC Rheinfelden 5:09,78; 3. Marbacher RV 1920 5:25,36; 4. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 5:27,60; 5. Ulmer RC Donau 5:44,91.

Re. M 17 JM 1x B: 1. Heidelberger RK (Christian Linder 77) 5:36,27; 2. Ulmer RC Donau 5:42,68; 3. RV Waldsee 6:04,55; 4. RC Undine Radolfzell I 6:19,44; 5. Mannheimer RG Rheinau 6:24,84; 6. RC Undine Radolfzell II 6:29,36.

Re. M 18a JM 2x C 79: 1. RC Rheinfelden (Michael Hirz 79, Urs Francke 79) 3:58,97; 2. Mannheimer RC 1875 4:04,38; 3. RC Nürtingen 4:18,46; 4. Mannheimer RV Amicitia 4:21,47; 5. Heidelberger RK 4:44,56.

Re. M 18b JM 2x C 80: 1. RV Bad Wimpfen (Tim Lauterbach 80, Benjamin Müller) 4:26,24; 2. Heidelberger RK 4:46,57.

Re. M 19b JF 1x C 80 LG: 1. Marbacher RV 1920 (Henrike Damuth 80) 4:40,63; 2. Breilsacher RV 5:06,29; 3. RV Esslingen 5:16,50.

Re. M 20 JM 2x A, 1. Vorrennen: 1. RV Neptun Konstanz I 7:08,89; 2. Stuttgarter RG 7:15,25; 3. Ulmer RC Donau 7:16,04; 4. WSV Waldshut 7:21,52.

2. Vorrennen: 1. RV Friedrichshafen 7:07,69; 2. RC Nürtingen 7:12,00; 3. RC Undine Radolfzell 7:19,73. RV Neptun Konstanz II abgemeldet.

Endlauf: 1. RV Friedrichshafen (Matth. Proske 76, Manuel Strauch 76) 7:10,89; 2. Stuttgarter RG 7:16,66; 3. Ulmer RC Donau 7:19,58; 4. RV Neptun Konstanz I 7:23,07; 5. RC Nürtingen 7:26,08.

Re. M 21 SM 1x A, 1. Vorrennen: 1. Stuttgarter RG 7:24,77; 2. Mannheimer RV Amicitia 7:28,10; 3.

Volkst. Wassersport Mannheim 7:43,88; 4. Marbacher RV 1920 8:16,03.

2. Vorrennen: 1. Breilsacher RV 7:39,23; 2. Mannheimer RG Rheinau 7:41,23; 3. RG Ghibellinia Waiblingen II, Mannheimer RC 1875 und RG Ghibellinia Waiblingen I abgemeldet.

Endlauf: 1. Mannheimer RV Amicitia (Mark Lösken 70) 7:24,18; 2. Stuttgarter RG 7:26,20; 3. Breilsacher RV 7:28,78; 4. Volkst. Wassersport Mannheim 7:35,80; 5. Mannheimer RG Rheinau 7:47,83. — RG Heidelberg nicht am Start.

Re. M 22 JF 2x A: 1. Stuttgarter RG (Christine Krämer, Antje Stephan 76) 7:57,94; 2. Mannheimer RV Amicitia 8:00,29; 3. RC Rheinfelden 8:03,38; 4. Ulmer RC Donau 8:17,40. — Karlsruher RV Wiking abgemeldet.

Re. M 23 SM 2x A LG: 1. RC Undine Radolfzell (Björn Spaeter 74, Nikolaus Hautsch 72) 6:50,36; 2. Tübinger RV 6:55,83; 3. Volkst. Wassersport Mannheim 7:08,97; 4. Heidelberger RK 7:12,87; 5. Stuttgarter RG 7:35,37.

Re. M 25 SM 2— A, 1. Vorrennen: 1. Mannheimer RG Rheinau 7:23,25; 2. Tübinger RV 7:25,49; 3. Stuttgarter RG 7:26,46; 4. Heidelberger RK 8:03,20.

2. Vorrennen: 1. RC Nürtingen 7:29,39; 2. Ulmer RC Donau 7:32,57; 3. Karlsruher RV Wiking 7:45,70. — RG Heidelberg abgemeldet.

Endlauf: 1. Tübinger RV (Ralf Theurer 69, Herbert Rapp 69) 7:08,04; 2. RC Nürtingen 7:08,98; 3. Mannheimer RG Rheinau 7:09,29; 4. Stuttgarter RG 7:20,68; 5. Ulmer RC Donau 7:23,40.

Re. M 26 SF 1x A LG: 1. Karlsruher RV Wiking (Christine Morawietz 74) 8:45,95; 2. Ulmer RC Donau 9:07,72. — RG Heidelberg abgemeldet.

Re. M 28a JM 1x C 79 LG: 1. Volkst. Wassersport Mannheim (Dimitros Ciatips 79) 4:26,98; 2. Mannheimer RC 1875 I 4:33,34; 3. Mannheimer RC 1875 II 4:43,84; 4. RV Waldsee I 4:47,39; 5. Breilsacher RV 4:50,03; 6. RV Waldsee II 5:21,74.

Re. M 28b JM 1x C 80 LG: 1. RV Bad Wimpfen (Benjamin Müller 80) 4:37,13; 2. Mannheimer RG Rheinau 4:48,62; 3. RV Esslingen 4:53,31; 4. Marbacher RV 1920 4:59,05; 5. Heidelberger RK 5:26,03.

Re. M 29 JF 4x+ C 79/80: 1. Heidelberger RK (Birgit Esser 80, Sonja Cole 80, Isabella Chrobak 80, Maresa Rüdell 80, St. Caroline Glade 80) 4:19,79; 2. Mannheimer RC 1875 4:48,47.

Re. M 31 JF 1x B: 1. Heidelberger RK II (Sophtie Kühner 77) 6:41,87; 2. Heidelberger RK I 6:43,90; 3. Ulmer RC Donau I 6:51,09; 4. RC Grenzach 6:52,45; 5. Ulmer RC Donau II 7:00,39.

Re. M 32 JM 1x B LG: 1. RV Neptun Konstanz (Christian Widmann 77) 6:09,82; 2. Karlsruher RK Alemannia 6:14,08; 3. WSV Waldshut 6:22,62; 4. Oberlinger RC Bodan 6:24,14; 5. RV Esslingen 6:29,40; 6. Volkst. Wassersport Mannheim 6:41,42.

Re. M 33 JM 2x B: 1. Mannheimer RV Amicitia (Marko Kürbis 77, Martin Velt 78) 5:31,57; 2. Karlsruher RV Wiking 5:48,66; 3. RC Undine Radolfzell 5:51,06; 4. Breilsacher RV 5:53,66; 5. RC Rheinfelden 5:56,94.

Re. M 34 JF 4x+ B: 1. Heidelberger RK I (Anja Trost 77, Sabine Staedtler 77, Friederike Beker 77, St. Daniel Frank 80) 5:54,33; 2. Karlsruher RV Wiking 5:58,52; 3. Heidelberger RK II 5:59,07; 4. RC Nürtingen 6:16,73. — Heidelberger RK III abgem.

Re. M 36a JF 1x C 79: 1. Stuttgarter RG (Melanie Oppold 79) 4:45,79; 2. Marbacher RV 1920 5:00,12; 3. RC Undine Radolfzell II 5:14,57; 4. RC Undine Radolfzell I 5:27,78; 5. Stuttgart-Cannstatter RC 1910 5:34,74.

Re. M 36b JF 1x C 80: 1. RC Rheinfelden (Katharina Schumann 80) 4:45,33; 2. Mannheimer RV Amicitia 5:03,34; 3. Karlsruher RV Wiking 5:09,12.

Re. M 37 JM 4x+ C 79/80: 1. Mannheimer RV Amicitia (Dirk Steimel 79, Helge Hoffmeister 80, Falco Bielefeld 81, Christoph Walz 80, St. Tobias Wensky 81) 4:20,33; 2. RV Esslingen 4:40,64; 3. Ulmer RC Donau 4:41,74.

Re. M 38 SF 4x— A: 1. Karlsruher RV Wiking (Christiane Brand 73, Eva Breinlinger 75, Angelika Brand 76, Christine Morawietz 74) 7:15,00; 2. Mannheimer RG Rheinau 7:28,00. — Heidelberger RK abgemeldet.

Re. M 39 JF 1x A LG: 1. RC Rheinfelden (Bened. Schauble 75) 8:30,23; 2. RG Heidelberg 8:41,54; 3. Mannheimer RV Amicitia 9:05,55; 4. RC Grenzach 9:08,25; 5. Heidelberger RK 9:14,62. — Ulmer RC Donau Übergewicht.

Re. M 40 JM 2x A LG: 1. RC Nürtingen (Michael Löffler 76, Jörn Oster 75) 7:20,04; 2. RV Neptun

Konstanz 7:28,05; 3. Heilbronner RG Schwaben 7:36,92; 4. Mannheimer RV Amicitia 7:45,58.

Re. M 41 JM 1x A, 1. Vorrennen: 1. Marbacher RV 1920 8:01,88; 2. Karlsruher RK Alemannia 8:02,40; 3. Karlsruher RV Wiking 8:03,37; 4. Mannheimer RV Amicitia 8:04,44.

2. Vorrennen: 1. RV Esslingen 7:47,79; 2. Tübinger RV 8:03,44; 3. Mannheimer RG Rheinau 8:10,28.

Endlauf: 1. RV Esslingen (Martin Lewandowski 75) 7:25,81; 2. Marbacher RV 1920 7:34,39; 3. Karlsruher RK Alemannia 7:53,71; 4. Tübinger RV 8:05,31; 5. Karlsruher RV Wiking 8:19,23.

Re. M 42 SM 1x A LG, 1. Vorrennen: 1. RG Ghibellinia Waiblingen 7:49,47; 2. Stuttgarter RG I 7:50,34; 3. RR Universität Karlsruhe 7:52,29; 4. WSV Waldshut 7:54,35.

2. Vorrennen: 1. Marbacher RV 1920 7:41,61; 2. Stuttgarter RG II 7:48,39; 3. RC Nürtingen 7:54,42; 4. Ulmer RC Donau 7:58,53. — Karlsruher RV Wiking abgemeldet.

Endlauf: 1. Stuttgarter RG I (Bernhard Rühling 69) 7:15,83; 2. RG Ghibellinia Waiblingen 7:16,59; 3. Marbacher RV 1920 7:30,45; 4. RR Universität Karlsruhe 7:33,27; 5. Stuttgarter RG II 7:51,33; 6. RC Nürtingen 8:04,12.

Re. M 43 JF 1x A: 1. Ulmer RC Donau (Ingrid Maier 75) 8:29,60; 2. Mannheimer RV Amicitia 8:38,39; 3. Heidelberger RK 8:53,07; 4. RV Waldsee 9:09,05; 5. WSV Waldshut 9:19,29.

Re. M 44 SM 4x— A, 1. Vorrennen: 1. Karlsruher RV Wiking 6:23,83; 2. RC Rheinfelden 6:25,26; 3. Breilsacher RV 6:27,35; 4. RG Ghibellinia Waiblingen 6:28,85.

2. Vorrennen: 1. Mannheimer RG Rheinau 6:31,57; 2. Oberlinger RC Bodan 6:33,49; 3. RV Friedrichshafen 6:52,48.

Endlauf: 1. RC Rheinfelden (Jörg Süßle 62, Klaus Fanderl 64, Ralf Wittmann 64, Wolfgang Birken50) 6:14,26; 2. Oberlinger RC Bodan 6:16,05; 3. Mannheimer RG Rheinau 6:18,07; 4. Karlsruher RV Wiking 6:49,59. — Breilsacher RV abgemeldet.

## Gemischte Regatta

Re. 1a JM 1x B I: 1. RC Blauweiß Basel (SUI) (Patrik Stäubli 76) 5:19,18; 2. Heidelberger RK 5:19,45; 3. Ludwigshafener RV 5:31,84; 4. RC Nassovia Höchst 6:35,13. — Ulmer RC Donau abgemeldet.

Re. 1b JM 1x B II: 1. Marbacher RV 1920 (Matthias Zähringer 77) 5:42,03; 2. RV Waldsee 1900 5:59,10; 3. RC Rheinfelden 6:02,09.

Re. 1c JM 1x B III: 1. Abt.: 1. Oberlinger RC Bodan (Alexander Barth 78) 6:03,74; 2. RC Undine Radolfzell IV 6:14,40; 3. RC Undine Radolfzell III 6:14,96; 4. RC Undine Radolfzell II 6:15,41.

2. Abt.: 1. RC Undine Radolfzell I (Rüdiger Harsy 77) o. Z.; 2. Mannheimer RG Rheinau +0,12; 3. RC Nassovia Höchst +3,44.

Re. 2a JM 2x B II LG: 1. Heilbronner RG Schwaben (Timo Glass 78, Christian Andreß 78) 5:22,98; 2. RC Rheinfelden 5:23,83; 3. RV Neptun Konstanz 5:32,05; 4. Wormser RC Blau-Weiß 5:44,87.

Re. 2b JM 2x B III LG: 1. Oberlinger RC Bodan (Matthias Klitt 78, Sebastian Nieder 78) 5:28,01; 2. RC Nürtingen 5:39,28; 3. RV Esslingen 5:46,67. — Frankfurter RG Germania 1869 abgemeldet.

Re. 3 JF 4x+ B I: 1. Heidelberger RK II (Kirsten Hommelhoff 77, Friederike Beker 77, Elisabeth Walter 77, Sophie Kühner 77, St. Danny Frank) 5:30,45; 2. RC Cham (SUI) 5:39,28; 3. Heidelberger RK III 5:53,47. — Heidelberger RK I abgemeldet.

Re. 4a JM 2x B I: 1. Mannheimer RV Amicitia (Marko Kürbis 77, Martin Velt 78) 5:09,39; 2. Seeclub Zug (SUI) I 5:10,73; 3. Seeclub Zug (SUI) II 5:20,92; 4. Seeclub Wädenswil (SUI) 5:22,23; 5. RC Blauweiß Basel (SUI) 5:23,57; 6. RC Cham (SUI) 5:26,04.

Re. 4b JM 2x B II: 1. Wormser RC Blau-Weiß (Jan Dehoust 77, Bertrand Straub 77) 5:10,77; 2. RC Reuss Luzern (SUI) 5:17,98.

Re. 4c JM 2x B III: 1. Karlsruher RV Wiking (Philipp Strauch 78, Eduard Wagner 77) 5:27,82; 2. Breilsacher RV 5:33,79. — Frankfurter RG Germania 1869 abgemeldet.

Re. 5a JF 1x B I: 1. Ulmer RC Donau II (Andrea Winkler 78) 6:19,30; 2. Basler RC (SUI) II 6:20,53; 3. RC Baden (SUI) 6:21,55; 4. Ulmer RC Donau I 6:27,81. — Basler RC (SUI) aufgegeben; RV Saar-Undine Saarbrücken abgemeldet.

# Regattaergebnisse

Re. 45a JM 4x+ B I LG: 1. RC Hamm 1890 (Jens Mehringskötter 77, Helge Sickmann 78, Jörn Sickmann 78, Christian Schröder 77, St. Karln Bartelsheimer 79) 5:12,07; 2. PSV Bremen RA 5:22,80; 3. RR ETUF Essen 5:32,03.

Re. 46 SM 8+ A I: 1. Rgm. RC Hansa 1898 Dortmund / RV Waltrop 1928 / RV Münster 1882 / RV Emscher Wanne-Eickel-Herten / Kettwiger RG 1906 / RRugm. Mülheim (Phillip Stuer 76, Phillip Lange 76, Klaus Ploke 76, Martin Goer 75, Bennet Hauffe 76, Hagen Kanstein, Hendrik Lörge 76, Wolfgang Werheim 76, Christian Haferkamp 76) 4:34,93; 2. Rgm. RTG Wesel / RCB Rheinhausen 5:08,17. — RTG Wesel abgemeldet.

Re. 47a JM 1x B I, 1. Abt.: 1. Steeler RV (Carsten Schmietendorf 77 6:18,51; 2. RV Dorsten 6:24,76; 3. RC Hamm 1890 6:30,34; 4. RV Rauxel 6:36,27.

2. Abt.: 1. Kettwiger RG 1906 (Mathias Abert 77) 6:43,17; 2. RV Blankenstein 6:59,20; 3. PSV Bremen RA 7:04,03. — RV Rauxel abgemeldet.

Re. 47b JM 1x B II: 1. Neusser RV (Franziskus Baum 77) 6:28,51; 2. PSV Bremen RA 6:48,22; 3. Neusser RV 7:05,12. — Neusser RV abgemeldet.

Re. 48 SM 1x A I: 1. Duisburger RV 1897/1910 (Michael Weller 70) 5:51,45; 2. Lingener RG 1823 6:05,65; 3. Kölner RG 1891 6:11,20; 4. Hürther RG 6:49,97.

Re. 51 SF 2x A I: 1. RG Angaria Hannover (Katrin Monnecke 70, Stefanie Monnecke 70) 6:10,10; 2. Laubegaster RV Dresden 6:13,00.

Re. 52a JM 2x A I: 1. Rgm. RC Meschede/RV Oberhausen (Ingo Biedermann 75, Daniel Marek 75) 5:20,20; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 5:21,42.

Re. 52b JM 2x A II: 1. Duisburger RV 1897 / 1910 (Jörg Pickartz 76, Jens Schneider 75) 5:35,25; 2. Wolfsburg RC 5:35,61.

Re. 53a JM 1x B I LG: 1. RV Blankenstein (Hendrik Schenck 77) 6:15,44; 2. Uerdinger RC 1907 6:25,67; 3. RR ETUF Essen 6:26,64; 4. RV Rauxel 7:14,52.

Re. 53b JM 1x B II LG, 1. Abt.: 1. Steeler RV (Torsten Schmidt 77) 6:17,15; 2. Kettwiger RG 1906 6:29,54; 3. RC Meschede 6:37,88; 4. Wolfsburg RC 6:45,15; 5. RV Dorsten 7:10,83.

2. Abt.: 1. Duisburger RV 1897/1910 (Sven Küpper 77) 6:32,21; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 6:33,91; 3. RV Dorsten 7:14,55; 4. WSV Honnef 7:55,48.

Re. 54a JF 1x B I: 1. RC Meschede (Anne Sletbert 77) 6:42,84; 2. RV Dorsten 6:51,89; 3. RK am Baldeneysee Essen 6:54,09; 4. RV Emscher Wanne-Eickel-Herten 6:57,90; 5. RV Emscher Wanne-Eickel-Herten 6:58,10.

Re. 54b JF 1x B II, 1. Abt.: 1. RR TVK Essen 1877 (Yvonne Förster 77) 6:55,49; 2. RV Rauxel 7:06,14; 3. WSV Honnef 7:35,36; 4. Wolfsburg RC 7:44,92.

2. Abt.: 1. RC Germania Düsseldorf 1904 (Sandra Beging 77) 6:51,63; 2. RV Oberhausen 7:20,68; 3. RV Rauxel 7:44,77.

Re. 55a JF 2x B I LG, 1. Abt.: 1. Kettwiger RG 1906 (Saskia Gallen 78, Ann-Katrin Jansen 78) 6:35,40; 2. RK am Baldeneysee Essen 6:43,14; 3. RR ETUF Essen 6:52,86; 4. WSV Honnef 6:53,74.

2. Abt.: 1. PSV Bremen RA (Nadine Alvandi 77, Ann-Katrin Walter 77) 6:31,00; 2. RR ETUF Essen 6:40,01; 3. Duisburger RV 1897/1910 6:43,59.

Re. 57 SM 2x B I: 1. Rgm. Duisburger RV 1897/1910 / Homberger RK Germania (Marco Pitzer 73, Christoph Lücke 72) 5:24,88; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 5:31,07.

Re. 60 SF 2- A I: 1. RC Hamm 1890 (Alexandra Horn 75, Sabine Reineremann 75) 6:23,98; 2. Rgm. RR TVK Essen 1877/RK am Baldeneysee Essen 6:30,29.

Re. 62a JM 1x A I LG: 1. Neusser RV (Tobias Reipen 76) 6:22,26; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 6:30,50; 3. RC Hamm 1890 6:33,25.

Re. 62b JM 1x A II LG: 1. Uerdinger RC 1907 (Christian Boruslask 75) 6:30,06; 2. Bremer RV 1882 6:31,86.

Re. 64a JM 2- A I: 1. RV Münster 1882 (Phillip Stüger 76, Khilipp Lange 76) 5:45,44; 2. RK am Baldeneysee Essen 5:52,79; 3. RC Rauxel 5:58,13. — Kettwiger RG 1906 und Rgm. RC Hansa 1898 Dortmund / RV Waltrop 1928 abgemeldet.

Re. 64b JM 2- A II: 1. RR ETUF Essen (Peter Seldel 78, Markus Heidenreich) 5:45,01; 2. RV Münster 1882 6:01,83; 3. RV Münster 1882 6:16,01.

Re. 68a JM 4x- A I: 1. Rgm. Bremer RV 1882/PSV Bremen RA (Lüder Kahrs 75, Thomas Stoll 76, Andreas von Paczlnsky 76, Malte Ebellung 75) 5:01,68; 2. WSV Honnef 5:14,79; 3. RTG Wesel 6:29,07.

Re. 69a JM 4x+ B I: 1. RV Münster 1882 (Felix Wortmann 77, Robert Arndt 77, Mark Bitter 77, Martin Asholt 77, St. Tilman Beier 80) 5:15,66; 2. RC Hamm 1890 5:21,96; 3. RV Oberhausen 5:38,25.

Re. 71 SF 2x A I LG: 1. RR TVK Essen 1877 (Silke Seppe 76, Eva-Maria Ostermann 75) 6:04,02; 2. RG Angaria Hannover 6:08,09; 3. Laubegaster RV Dresden 6:13,34.

Re. 72a JM 8+ B I: 1. RR ETUF Essen (Tobias Kettel 78, Andreas Pippow 78, Gabor Csirmaz 78, Felix Waniek 78, Thomas Horvath 77, Jan Weisberg 78, Hayo Schrepper 77, Jasper Meyer zu Riemstoh 78, St. Martin Tiltmann 82) 4:56,11; 2. RRugm. Mülheim/R. 4:56,71; 3. Trgm. RC Hamm 1890 / SRR Frh. von Stein-Gymn. Hamm 5:23,83.

Re. 73 SM 2x A I: 1. RC Germania Düsseldorf 1904 (Frank Schimunek 72, Alexander Fürst 72) 5:27,18; 2. Rgm. Kölner RG 1891 / Hürther RG 5:35,43; 3. RC Germania Düsseldorf 1904 5:41,54.

Re. 74a JM 2x B I LG: 1. RC Westfalen 1929 Herdecke (Andreas Hoffmann, Stefan Schatzschneider) 5:45,96; 2. RV Emscher Wanne-Eickel-Herten 5:46,20; 3. RC Hamm 1890 6:10,13.

Re. 74b JM 2x B II LG: 1. RR ETUF Essen (Kim Herrmann 78, Nik Bräter 78) 6:16,24; 2. WSV Honnef 6:21,73; 3. PSV Bremen RA 6:34,60.

Re. 75 SM 1x B I LG, 1. Abt.: 1. ARC zu Münster (Michael Herzog 73) 5:57,04; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 6:00,10; 3. RV Dorsten 6:02,04; 4. RTG Wesel 6:37,89.

2. Abt.: 1. RTG Wesel (Ingo-Jens Ebbert 72) 5:55,14; 2. Duisburger RV 1897/1910 6:02,24; 3. WSV Honnef 6:03,23; 4. Steeler RV 6:11,32.

Re. 77a JF 1x A I: 1. Kettwiger RG 1906 (Wiebke Jansen 76) 6:29,53; 2. RC Hamm 1890 6:40,79; 3. Neusser RV 6:49,30.

Re. 77b JF 1x A II: 1. RR TVK Essen 1877 (Julia Schröder 76) 6:53,25; 2. Wolfsburg RC 7:00,49; 3. Wolfsburg RC 7:04,90.

Re. 78a JF 2x B I: 1. RV Datteln 1928 (Andrea Autermann 77, Raphaela Tewes 77) 6:07,30; 2. RV Emscher Wanne-Eickel-Herten 6:10,36; 3. RC Hamm 1890 6:10,96; 4. RK am Baldeneysee Essen 6:17,47; 5. Bremer RC Hansa 1879/1883 6:24,27.

Re. 78b JF 2x B II: 1. RR TVK Essen 1877 (Viola Kamienski 78, Susanne Franz 77) 6:08,65; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 6:13,09; 3. RV Rauxel 6:34,41; 4. Kettwiger RG 1906 6:40,32; 5. RR ETUF Essen 6:40,63.

Re. 82 SM 2x B I LG: 1. Rgm. Duisburger RV 1897/1910 / ARC zu Münster (Frank Neumann 74, Michael Herzog 74) 5:28,13; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 5:36,78.

Re. 83 SM 2- A I LG: 1. Rgm. RV Münster 1882 / ARC zu Münster (Christian Bäumer 74, James Kückmann 74) 5:40,53; 2. RV Dorsten 5:57,50.

Re. 85a JF 1x B I LG: 1. RC Hamm 1890 (Simone Reineremann 77) 6:53,90; 2. PSV Bremen RA 7:26,99.

Re. 85b JF 1x B II LG: 1. Kettwiger RG 1906 (Sabine Erlinghagen 77) 6:57,66; 2. Duisburger RV 1897/1910 6:58,63; 3. RR TVK Essen 1877 7:09,66; 4. RR ETUF Essen 7:25,88; 5. RV Oberhausen 7:30,47. RK am Baldeneysee Essen abgemeldet.

Re. 86a JM 4x+ B I LG: 1. RC Hamm 1890 (Jörn Sickmann 78, Jens Mehringskötter 77, Helge Sickmann, Christian Schröder 77, St. Karln Bartelsheimer 79) 5:20,41; 2. PSV Bremen RA 5:35,41.

Re. 87a JM 2x B I: 1. RV Rauxel (Thomas Dreyer 77, Bert Repschläger) 5:32,14; 2. Neusser RV 5:33,62.

Re. 87b JM 2x B II: 1. Kettwiger RG 1906 (Mathias Mock 77, Matthias Abert 77) 5:30,70; 2. RV Münster 1882 5:34,85; 3. PSV Bremen RA 5:43,21; 4. RV Münster 1882 5:43,43.

Re. 88a JF 2x A I LG: 1. RC Germania Düsseldorf 1904 (Katja Rosnowski 75, Katrin Wagner 75) 6:02,86; 2. RV Oberhausen 6:04,14.

Re. 89a JM 1x A I: 1. RC Hansa 1898 Dortmund (Hagen Kanstein 75) 5:37,53; 2. RC Germania Düsseldorf 1904 5:43,64; 3. RV Blankenstein 5:55,55; 4. RV Blankenstein 5:55,76; 5. RV Dorsten 6:17,12. — WSV Düsseldorf RG 1893 abgemeldet.

Re. 89b JM 1x A II, 1. Abt.: 1. RC Germania Düsseldorf 1904 (Oliver Lorenz 76) 5:47,34; 2. Steeler RV 5:49,74; 3. RR ETUF Essen 5:54,89; 4.

Wolfsburger RC 5:55,63; 5. Wolfsburg RC 6:02,21; 6. WSV Honnef 6:12,07. — WSV Honnef und RTG Wesel abgemeldet.

Re. 91 SF 1x A I LG: 1. Kettwiger RG 1906 (Wiebke Jansen 76) 6:15,48; 2. Essen-Werdener RC 1896 6:26,78; 3. Essen-Werdener RC 1896 6:38,33; 4. RTG Wesel 6:38,92.

Re. 92 SM 4x- A I: 1. Rgm. Duisburger RV 1897/1910 / Homberger RK Germania / ARC zu Münster (Frank Neumann 74, Marco Pitzer 73, Christoph Lücke 72, Michael Herzog 73) 4:43,13; 2. Rgm. Bremer RV 1882 / PSV Bremen RA 4:45,36.

Re. 93a JM 8+ A I: 1. Rgm. RC Hansa 1898 Dortmund / RV Waltrop 1928 / RV Münster 1882 / RV Emscher Wanne-Eickel-Herten / Kettwiger RG 1906 / RRugm. Mülheim (Phillip Stuer 76, Phillip Lange 76, Klaus Ploke 76, Martin Goer 75, Bennet Hauffe 76, Thilo Miltz 77, Hendrik Lörge 76, Wolfgang Werheim 76, St. Christian Haferkamp 76) 4:34,76; 2. Rgm. RC Westfalen 1929 Herdecke / RRugm. Mülheim / RV Rauxel / RR ETUF Essen 4:44,46.

Re. 94 SM 1x A I LG: 1. RC Germania Düsseldorf 1904 (Joachim Herden 73) 5:57,07; 2. Steeler RV 6:08,85; 3. RV Dorsten 6:19,69.

Re. 95a JM 2x A I LG, 1. Abt.: 1. Rgm. RC Germania Düsseldorf 1904 / Neusser RV (Tobias Reipen 76, René Flaschker 75) 5:18,17; 2. RC Hamm 1890 5:25,45; 3. WSV Honnef 5:32,17; 4. Duisburger RV 1897/1910 5:32,61; 5. Neusser RV 5:40,54; 6. Uerdinger RC 1907 5:46,43. — RV Oberhausen abgemeldet.

Re. 97a JM 4+ B I: 1. RV Emscher Wanne-Eickel-Herten (Jens Haarmann 77, Thorsten Voss 77, Bernd Heldicker 77, Jens Fischer 77, St. Christian Gastner 78) 5:22,64; 2. RR ETUF Essen 5:34,14; 3. RV Oberhausen 5:38,02.

Re. 99a JF 2x A I: 1. Rgm. RR TVK Essen 1877 / RK am Baldeneysee Essen (Verena Loch, Kerstin Ladage 75) 5:52,93; 2. Kettwiger RG 1906 5:54,99; 3. RC Germania Düsseldorf 1904 6:11,36.

Re. 99b JF 2x A II: 1. RV Oberhausen (Christiane Viehhaus 76, Claudia Fox 76) 6:03,72; 2. Wolfsburg RC 6:26,16.

Re. 100a JF 4x+ B I: 1. RC Hamm 1890 (Vera Klein 77, Isabell Morgen 78, Sarah Polmann 78, Simone Reihmann 77, St. Carolin Soyler 79) 5:42,81; 2. RV Rauxel 5:53,39.

Re. 100b JF 4x+ B II: 1. RR TVK Essen 1877 (Kathrin Preis 78, Viola Kamienski 78, Susanne Franz 77, Yvonne Förster 77, St. Eva Bramslepe) 5:55,68; 2. RR ETUF Essen 6:09,41; 3. WSV Honnef 6:28,16.

Re. 101 SF 4x- A I: 1. RG Angaria Hannover (Katrin Monnecke 70, Huba Kadner 69, Stefanie Monnecke 70, Birgit Fiohr 68) 5:28,63; 2. Rgm. RR TVK Essen 1877 / Essen-Werdener RC 1896 5:38,68.

Re. 102 SM 8+ A I: 1. Rgm. RTG Wesel/RCB Rheinhausen (Ingo-Jens Ebbert 72, Kai-Jens Egerlandt 71, Christian Goldstorf 71, Axel Eimers 71, Axel Grütjen 63, Carsten Liman 72, Holger Ebbert 70, Björn Kalt 70, St. Arne Kolkmann 80) 5:33,38; 2. RTG Wesel 5:51,76.

Ausgefallene Rennen:  
4, 6, 10, 15, 17, 18, 28, 33, 35, 37, 40, 41, 49, 50, 55, 58, 59, 61, 63, 65, 66, 67, 70, 76, 79, 80, 81, 84, 86, 90, 96, 98.

Weitkampfrichter:  
H. Großmann, F. Krummel, M. Kuhlmann, E. Mogk, G. Romhányi, P. Schewe, H. Siegler, E. Winkler, R. Warnke, H. Volgt.

## 29.—31. 5.: BREISACH

### Landesmeisterschaften Baden-Württemberg

Re. M1 SM 4+ A: 1. Karlsruher RV Wiking (Jens Verwöhlt 70, Heinz Lorenz 70, Alexander Dorn 68, Burkhard Hahn 68, St. Constanze Freutenstein 69) 6:40,66; 2. RV Neptun Konstanz 6:47,49. — Heidelberg RK abgemeldet.

Re. M2 SM 2x A, 1. Vorrennen: 1. RV Friedrichshafen 6:44,37; 2. Marbacher RV 1920 6:52,75; 3. Mannheim RG Rheinau 6:55,69; 4. Mannheim RV Amlcltia 7:02,22.

2. Vorrennen: 1. RG Ghibellina Walbilingen 7:06,28; 2. Brelsacher RV 7:12,75; 3. Heilbronner RG Schwaben 7:20,20.

E n d a u f: 1. RV Friedrichshafen (Michael Bauer 70, Max von Lütichau 70) 6:40,84; 2. Mannhei-

der Schweiz hatten gemeldet, so daß es kaum ein Rennen ohne Schweizer Beteiligung gab. In manch einem Rennen waren die Eidgenossen gar unter sich.

Gut angenommen wurde die Ausschreibung der Jugend-C-Rennen, die in Brelsach erstmalig in dieser Form in die Regatta integriert wurden. Weniger von den Schweizer Gästen, bei denen sie ja schon länger ausgetragen werden, umso mehr von den deutschen Vereinen zum Beispiel aus Bad Waldsee, Nürtingen, Saarburg, Luzern, Heidelberg, Lugano und Rheinfelden, um die Besetzung des Doppelzweiers Jahrgang 1979 einmal zu nennen. Natürlich waren in diesen Jahrgangsstufen noch ruderische Mängel offensichtlich, die aber durch vollen Einsatz ausgeglichen wurden. Auffallend war, daß oft die Bootstrimmung nicht auf die kleineren Körpermaße abgestimmt war. Hier besteht ein Nachholbedarf bei den Trainern bzw. Betreuern. Im LRVBW wird zum Thema Bootstrimmung eine Anleitung erarbeitet werden.

Natürlich gab es während der zwei Regattatage viele spannende und schöne Rennen, aber den roten Faden durch die drei Regattatage spannten die Jungen und Mädchen der Jahrgänge 79, 80 und 81, für die sich die Landesjugendleiterin Susanne Maier aus Marbach eine Talentiade ausgedacht hatte. In Form eines Fünfkampfes wurde die Talentiade ausgetragen. Wettkampf eins, am Samstag, ein 1500-m-Lauf. Wettkampf 2, am Sonntagmittag, ein Slalom im Einer, danach, damit der Geist nicht verkümmert, eine Fragebogenaktion mit Fragen über Brelsach (Heimatkunde) und natürlich das Rudern. Selbst Rolf Hamm, bekannt als Hüter der Rudergesetze, kam von zwei cleveren Jungs ausgefragt, bei einer Frage ins Zweifeln. Wie lang darf ein Kinder-Einer sein? Sein DRV-Gesetz-Almanach gab darauf keine Antwort. Man einigte sich auf kleiner als acht Meter. Weiter zogen die Teilnehmer zu Landestrainer Klaus Dietrich Günther. Wieviele Boote lagern in der Bootshalle des Brelsacher Leistungszentrums? Nach einigem Recherchieren kam dieser auf 38. Den Abschluß des Fünfkampfes bildete am Montagmittag ein Schlagzahlrennen. Im Gigvierer war mit 40 Schlägen eine möglichst weite Strecke zurückzulegen.

Alle Ergebnisse trug Susanne Maier sorgfältig zusammen und bewertete sie nach Punkten. Als Talentsleger, es hatten 30 Talente mitgemacht, standen danach fest: Mädchen Jahrgang 79: Tatjana Vogel (RC Neptun Neckarelz), Mädchen Jahrgang 80: Ingrid Erdmann (Mannheimer RC), Jungen Jahrgang 79: Björn Bitsch (Brelsacher RV), Jungen Jahrgang 80: Dennis Hardensett (Marbacher RV), Jungen Jahrgang 81: 1. Abt.: Robin Assfalg (RV Bad Waldsee), Jungen Jahrgang 81, 2. Abt.: Marcel Schröder (Ulmer RC Donau).

Die Freude dieser jüngsten Siegerinnen und Sieger dürfte wohl kaum von anderen Siegern dieser drei Regattatage überboten worden sein.

## Plüschtiere für die Ruder-Kids

### Jungen- und Mädchenregatta in Waltrop mit rund 200 Booten

Bericht: Detlev Seyb

Am Bootshaus des Rudervereins Waltrop herrschte binnen weniger Wochen zweimal Hochbetrieb. Der vereinsinternen Sprintregatta mit großer Beteiligung und dem Anrudern mit Bootstauen folgte nun die schon fast traditionelle Jungen- und Mädchenregatta, die seit Jahren einen festen Platz im nordrhein-westfälischen Regattakalender einnimmt.

18 Vereine folgten der Einladung des RV Waltrop und schickten rund 200 Boote auf die 1000-Meter-Strecke. Daß das Meldeergebnis in den vergangenen Jahren besser ausgefallen ist, hatte selten guten Grund: Aufgrund der Bauarbeiten am Datteln-Hamm-Kanal konnte man erstmals seit langer Zeit keinen Slalom-Wettbewerb anbieten. Der Ausbau des Kanals wird wohl auch noch in den nächsten zwei Jahren den Trainings- und Regattabetrieb erheblich einschränken. 1995 – so hofft der Waltroper Vorstand – soll dann erstmals eine Nachwuchsregatta auf vier Startbahnen über die Bühne gehen.

Trotz anhaltender Bauarbeiten am Ufer und an den Brücken fühlten sich die NRW-Vereine bei strahlendem Sonnenschein wohl und prüften vor dem Landeswettbewerb in Köln-Fühllingen ein vorletztes Mal die Form ihrer Schützlinge. Regattaleiter Andreas Broll freute sich über eine gelungene Veranstaltung und gute Ergebnisse der Nachwuchsruderer, die sich hoffentlich auch zum Saison-Finale beim Bundeswettbewerb in Münster fortsetzen werden. Der Ausrichter zählte mit zwölf Siegen zu den erfolgreichsten Vereinen dieser Regatta. Waltrops Bürgermeister Jochen Münzner war von dem Wettbewerb wieder einmal derart angetan, daß er am Nachmittag noch viele flauschige Plüschtiere in einigen Rennen als Preise aussetzte. Das kam bei den Ruder-Kids natürlich mehr an als die üblichen Medallien.

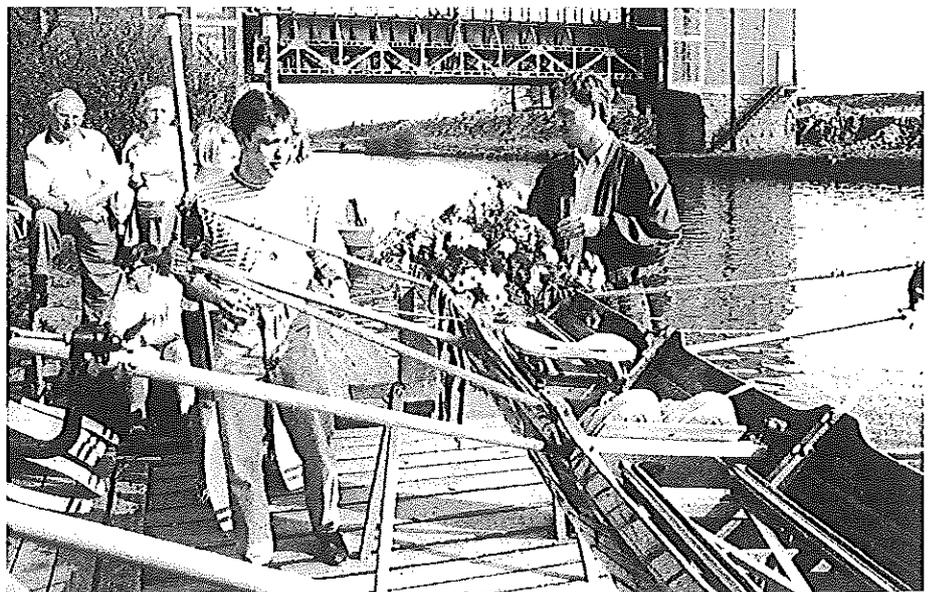
Daß der RV Waltrop auch vereinsintern eine große Regatta auf die Beine stellen kann, bewiesen die Organisatoren einmal mehr beim Anrudern. Wie im letzten Jahr waren für den 350-Meter-Sprint über 20 Rennen ausgeschrieben. Vom Anfänger bis zu den Veteranen stieg jeder ins Boot. Zu den Höhepunkten an diesem Tag zählten auch zwei Bootstauen.

Das langjährige Vereinsmitglied Gerd Marx taufte einen Gig-Einer auf den Namen „Müritz“, Thorsten Kretschmann nannte einen Renn-Doppelzweier für die Kinderriege „La Tania“.

Ruder Club Wittenberg

## Behinderte üben im Club

Kürzlich hat eine Behinderten-Sportgruppe des Diest-Hofes in Seyda im Ruder Club Wittenberg mit dem Fitneß-Training begonnen. Die Idee wurde zum Anrudern geboren, als beim Tag der offenen Tür eine Gruppe des Diest-Hofes der Einladung der Ruderer in ihr Bootshaus gefolgt war. Alle Teilnehmer fanden hier Freude an der Bewegung und der sportlichen Betätigung. So entstand der Wunsch nach regelmäßiger Wiederholung. Das wurde nun realisiert. Unter fachlicher Anleitung kamen alle dabei ganz schön ins Schwitzen. K. K.



Der neue Renn-Doppelzweier für die Kinderriege wurde durch Thorsten Kretschmann auf den Namen „La Tania“ getauft (Aufn.: D. Seyb)

ger aussah, setzte der auf der windgeschützten Startbahn 3 rudernde Will 350 m vor dem Ziel zu einem Endspurt an und zog mit Fahrig wieder gleich. Der stark in Bedrängnis gekommene Leverkusener Weltmeister blieb mit dem Backbordskull an einer vom heftigen Gegenwind erzeugten Welle hängen, kam aus dem Rhythmus, und Will zog uneinholbar vorbei. Auch der auf den dritten Platz zurückgefallene Loch erkannte seine Chance und zog ebenso an Fahrig vorbei. Der mit mehr als drei Bootslängen siegende Holger Will nahm den vom DRV-Vorsitzenden Henrik Lotz überreichten Wanderpreis des Deutschen Ruderverbandes entgegen.

Die über drei Tage laufende Regatta brachte weitere spannende Entscheidungen

und rudertechnisch interessante Leistungen von Skullern und Mannschaften. Sie alle zu erwähnen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Nach einem Jahr ruderischer Abstinenz ist Ruth Kaps, die zweifache deutsche Leichtgewichtsmelsterin, wieder da. Die Gießenerin, die alle ihre Rennen überzeugend gewann, startete allerdings für den Weißburger Ruderverein. Auch die deutsche Leichtgewichtsmelsterin im Doppelvierer o. St. Lutz, Günder, Götte und Rühling waren eine Klasse für sich. Sie siegten im Männer-Doppelvierer o. St. Al des Montags mit einer Bootslänge vor der sich heftig wehrenden Vereinsmannschaft der Binger RG, die das Rennen dieser Klasse des Vortages gewann.

Wie einstmals die Dinosaurier, so scheint sich die Bootsgattung des Achters auf einigen Regattaplätzen in Deutschland zu einer nicht mehr überlebensfähigen Bootsgattung zu entwickeln. In dem einen der beiden zustande gekommenen Rennen der Königsklasse brachte es die körperlich überlegene Mannschaft von Steinmühle Marburg fertig, mit sieben Ruderern im Junior-Achter B1 den Der Hamburger und Germania Ruderclub zu schlagen. Ein beim zweiten Schlag entgleister Rollsitze setzte den Marburger Schlagmann für das ganze Rennen matt. Die übrigen Mannschaftsmitglieder zeigten sich von diesem Mißgeschick wenig beeindruckt und fuhrten trotz dieses Handicaps einen deutlichen Sieg heraus.

Jürgen Fehler, Karlsruhe

## Studentenachter auf Erfolgskurs

26 Boote aus neun Nationen kämpften um den „Großen Preis von Nantes“

Mit dieser Resonanz hatten die französischen Initiatoren nicht unbedingt gerechnet, als sie im Jahre 1981 erstmals die Einladungen zur „Regatades de Nantes“ verschickten. Inzwischen nimmt dieser zweitägige Wettbewerb auf der Erdre, der ausschließlich für Frauen-Doppelvierer und Männer-Achter ausgeschrieben ist, einen festen Platz im Regattakalender zahlreicher Hochschulsportverbände und (Ruder-)Universitäten aus den verschiedensten Regionen Europas ein.

Bei der nunmehr 12. Auflage hatten immerhin 26 Achter und elf Doppelvierer aus neun Nationen den zum Teil beträchtlich langen Weg an die französische Atlantikküste nicht gescheut. Und nachdem sich viele der studentischen Aktiven aus Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Litauen, Niederlande, Rumänien und Spanien nun bereits zum wiederholten Male in Nantes begeben, muß diese Regatta wohl über ein besonderes Flair verfügen. Nur so – und in Verbindung mit einem vorbildlichen und besonders liebenswürdigen Engagement des Organisationsteams um Lionel Girard – ist die lebhafteste und beständige Resonanz aus ganz Europa zu erklären.

Zu den Stammgästen zählen seit geraumer Zeit auch die rudernden Studiosi aus Deutschland, in diesem Jahr mit vier Achtern aus Düsseldorf, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim. Die Kommilitonen aus Heidelberg gingen dabei im ADH-Trikot als Vertretung für den Allgemeinen Hochschulsportverband an den Start – und Sven Bujalla, Wolfram Unold, Andreas Hille, Frank Killian, Hans Winter, Jens Klein, Lutz Lange, Yorck Polus mit Steuerfrau Katja Kordelle waren durch diese „Aufgabenzuweisung“ offensichtlich besonders hoch motiviert. Bereits im ersten Qualifikationsrennen zum 500-m-Sprint legten die Männer von Trainer „Diet“ Häberle mit 1:15,08 min eine Zeit vor, in deren Nähe lediglich noch die Litauer mit 1:16,33 min kommen konnten. Einmal auf schnelles Rudern eingestellt, ließ der Achter vom Neckar im Viertel- und Halbfinale weitere Bestzeiten folgen – und die Konkurrenz etwas ratlos

zurück. Diese makellose Serie wurde schließlich durch einen sicheren Endlauf vor Litauen, Mannheim, Karlsruhe und Italien gekrönt.

Im 1500-m-Wettbewerb des zweiten Tages ein nahezu identischer Verlauf: Bestzeit für Heidelberg im Qualifikationsrennen gegen die Uhr, kürzeste Ruderzeit aller Boote im Halbfinale und im Endlauf um den „Grand Prix du Conseil Régional“ eine starke Länge vor Litauen, gefolgt von der französischen Auswahl und überraschend weit zurück Mannheim (... diese

verflixten Motorbootweilen...). Karlsruhe, ebenfalls für das Finale qualifiziert, beobachtete – unfreiwillig und sichtlich frustriert – das Rennen aus der Zuschauerperspektive, nachdem die Männer aus der Fächerstadt eine kurzfristige Zeitplanänderung nicht registriert hatten.

Mit diesem „Durchmarsch“ auf der Loire hat sich der Häberle-Achter – immerhin seit Ende letzten Jahres im systematischen Vorbereitungstraining – zwar noch kein Anrecht auf einen Universiade-Startplatz errudert. Zu sehen war aber mit Sicherheit ein ernsthafter Bewerber um die Qualifikation für die Flugtickets zu den Weltspielen der Studierenden Mitte Juli in Buffalo/USA. Unabhängig von diesem Ausblick in die nächste Zukunft: die Reise nach Nantes hat sich nicht nur sportlich und nicht nur für die deutschen Studentenrunderer gelohnt. Unter dem Strich steht auch – als kleiner, aber durchaus wichtiger Mosaikstein – eine internationale Begegnung mit (hoffentlich) positiven Auswirkungen auf das Zusammenleben und Zusammenwachsen in Europa.

30./31. Mai: Breisacher Ruder-Regatta

## Schweizer Gäste haben Breisach für sich entdeckt

Bericht: Wolfram Nikolai

Nach den Landesmeisterschaften am Samstag folgten Sonntag und Montag zwei weitere Regattatage in Breisach, die manch einen Gastronomen stöhnen ließen: „Diese Ruderer bringen alles durcheinander“. Schuld daran war der frühe Regattabeginn um acht Uhr, der den Wunsch nach Frühstück um halb sieben weckte. Gut frühstücken hieß es auch für den Regattastab, denn am Sonntag liefen die Rennen bis abends um acht, am Montag bis 16 Uhr. Das hatte seine Ursache darin, daß am Sonntag sowohl alle Meisterschaftsteilnehmer als auch die neu ankommenden Vereine ihre Boote an den Start brachten, während am Montag einige baden-württembergischen Vereine schon wieder abreisten, was eine Reduzierung der Rennbesetzungen um etwa 20 Prozent ausmachte.

Trotz allem, der neue Regattaleiter, Matthias Armbruster, war zufrieden. Obwohl als Regattaleiter „ins kalte Wasser geschmissen“, gab es keine nennenswerten Mängel. Sein neu eingesetztes Computer-Regattaprogramm löste alle Um-/Abmeldungen, Rennverlegungen und natürlich die

Zeitnahme und Ergebnisausdrucke ohne Absturz.

Einen wesentlichen Anteil zum sonntäglichen Mammutprogramm trugen die Schweizer Ruderer bei, die Breisach als Ruder-Mekka entdeckt haben. Nicht weniger als 30 Vereine und Renngemeinschaften aus

## Breisacher Ruderer in Zürich erfolgreich

Eine erfolgreiches Wochenende brachten die Ruderer Sebastian Mayer vom Breisacher Ruderverein und sein Trainingspartner, Peter Greiner aus Waldshut bei der Zürcher Ruderregatta hinter sich. Im Männer-Doppel-Zweier gewannen sie deutlich gegen die internationale Konkurrenz. Im Männer-Einer ruderten beide zu je einem Sieg; am zweiten Tag belegte Mayer im gesetzten Lauf der Schnellsten des Vortages den zweiten Platz.

Auf der Olympiastrecke in München sind am Wochenende drei BSV-Nachwuchsruderer im Einsatz. Landesmeisterin Simone Krause startet um die deutsche Jugendmeisterschaft im Leichtgewichts-Junioren-Einer A. Am Bundesentscheid der 15- und 16jährigen nehmen Felix Häring und Wilfried Mayer im Junioren-Doppel-Zweier B teil. pb

25. Juni 1993

Der undankbare vierte Platz nach einem spannenden Finish im Finale blieb Simon Krause (Ruderverein Breisach) bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Junioren-Einer A. Seinen Vorlauf hatte er gewonnen und im Halbfinale war er Zweiter. Das zweite Boot des RSV, der Junioren-Doppelzweier-B mit Felix Häring und Wilfried Mayer, schaffte die Qualifikation für das Finale nicht.

30. Juni 1993

## Mayer rudert an WM vorbei

Nur knapp verpaßte der Breisacher Ruderer Sebastian Mayer im Doppelzweier die Qualifikation für die Senioren-B-WM in Griechenland. Mit seinem Partner Peter Greiner (WV Waldshut) verfehlte Mayer bei der deutschen Senioren-B-Meisterschaft in Berlin durch einen technischen Fehler 300 Meter vor dem Ziel um 65 Hundertstel den Sieg und mußte sich mit Rang zwei begnügen.

9. Juli 1993

B2-Freiburg

Ruderer aus Frankreich und Deutschland zu Gast in Breisach

## Lob für die guten Trainingsmöglichkeiten

BREISACH (u). Mehr als vierzig Ruderer aus ganz Frankreich und aus allen Teilen der Bundesrepublik verbringen gegenwärtig auf der Regattastrecke in Breisach ein Trainingslager. Über die Trainingsmöglichkeiten und die Unterbringung in der Jugendherberge äußerten sie sich bei einem Empfang im Rathaus und bei einer Münsterbesichtigung positiv. Es sei ein „geradezu idealer Platz“ in Breisach. Während der Stellvertreter des Bürgermeisters, Ernst Reining, die Teilnehmer in die Geschichte der Stadt und ihre gegenwärtige Bedeutung einführte, ließ Altbürgermeister Fritz Schanno die jungen Nachwuchssportler die Kunstwerke des Stephansmünsters erleben. Zuvor erläuterte er den Besuchern die Rheinregulierung unter Gottfried Tulla, den Bau des Rheinseitenkanals und die Industriezone auf französischer Seite.

Reining hob bei der Begrüßung im Bürgersaal des Rathauses darauf ab, daß Ruderer zu allen Zeiten den Rhein befahren haben. Strom- und Straßenlage Breisachs, aber auch die Lage des Münsterbergs in der ober-rheinischen Tiefebene seien zu allen Zeiten Glück und Unglück zugleich für die Stadt Breisach gewesen. Die Leiter des Rudertrainings, Harald Kortmann von deutscher und Denis Landart von der französischen Seite, übergaben gegenseitig, wie Reining auch, zum Abschluß der Begegnung, Gastgeschenke. Wie Kortmann ausführte, weile er bereits zum zehnten Mal in Breisach bei Trainingslagern

oder Regattaaustragungen. Er erinnerte, daß die Eurpoastadt viel für den Rudersport erbracht habe. Über die Länder Europas hinaus trainierten in Breisach Ruderer aus den Ost-

ländern, aber auch aus Amerika und Australien, auch für die Olympiade. Dafür dankte er dem örtlichen Ruderverein und der Münsterstadt ebenso für die gute Aufnahme.



**DEUTSCHE UND FRANZÖSISCHE RUDERER** nahmen auf der Regattastrecke in Breisach an einem zehntägigen Lehrgang teil. Im Bürgersaal des Rathauses wurden sie von Bürgermeisterstellvertreter Ernst Reining in die Breisacher Geschichte und in die jetzige Bedeutung der Stadt als Europastadt eingeführt.

Bild: Alois Hau

26. Juli 1993

B2- Freiburg

Deutsche und französische Ruderer in einem Boot

## Das Kennenlernen stand im Mittelpunkt

BREISACH (fk). 38 Ruderer und sechs Betreuer aus Deutschland und Frankreich haben in den vergangenen zehn Tagen ein gemeinsames Trainingslager auf der Regattastrecke in Breisach abgehalten. Bei der vom deutsch-französischen Jugendwerk getragenen und von den Ruderverbänden der beiden Länder organisierten Trainingsmaßnahme stand neben der Erfüllung des Trainingsplans vor allem das gegenseitige Kennenlernen der 15- bis 16jährigen jugendlichen Sportler im Vordergrund.

Dabei gingen die Leiter des Trainings, Harald Kortmann auf deutscher und Denis Landrat auf französischer Seite, und ihr Betreuerstab sogar so weit, daß die verschiedenen Bootsklassen grundsätzlich mit Ruderern beider Nationen besetzt wurden. Damit sollte, so Betreuer Christian Grothe, der Schwerpunkt auf das Training der Mannschaftsbildung gelegt werden und natürlich auch das gegenseitige Kennenlernen erleichtert werden.

Den Erfolg des im Training erarbeiteten Zusammenspiels konnten die in vier Gruppen eingeteilten Sportler dann im Rahmen einer internen Regatta am Ende des Lehrgangs unter Beweis stellen. In fünf verschiedenen Bootsklassen hatten die einzelnen Gruppen jeweils tausend Meter zurückzulegen, wobei die geruderte Gesamtzeit dann über die Platzierung entschied. Für die zum

größten Teil auf eine bestimmte Bootsklasse spezialisierten Ruderer aus Deutschland und Frankreich war diese Form der Wertung eine besondere Herausforderung, die aber von allen Teilnehmern mit viel Freude

und Einsatz angegangen wurde.

Angetan waren die jungen Sportler auch vom umfangreichen Rahmenprogramm, das ihnen zahlreiche Eindrücke von Breisach und der Umgebung vermittelte.



**ZEHN TAGE LANG** veranstalteten deutsche und französische Ruderjunioren auf der Regattastrecke in Breisach ein gemeinsames Trainingslager. Trotz des ungünstigen Wetters waren die Teilnehmer und Betreuer mit dem Training zufrieden.

Bild: Frank Kreutner

29. Juli 1993

B2 - Freiburg

Die Sonne war gerade hinter dem Schwarzwald aufgegangen, da erschienen die Ruderer des deutschen WM-Achters zum täglichen Training auf dem Rhein. Auf dem Wasser bei Breisach hielten sie sich vier Wochen lang den Schiffs für die Weltmeisterschaft, die Anfang September im tschechischen Roundace stattfindet.

„Während der ersten zwei Wochen der Vorbereitungszeit absolvieren wir ein extensives Training, das heißt, es werden Langstrecken mit niedriger Schlagfrequenz gefahren“, erklärt Bundestrainer Ralf Holtmeyer. So stehen in jeder Trainingseinheit ungefähr 25 Kilometer auf dem Programm. Währenddessen wird in fünf Blocks die Schlagfrequenz von 18 im Zweiminutenrhythmus zwei Schläge pro Minute bis auf 24 erhöht. Eine anstrengende Sache offensichtlich, denn nach der ersten halben Stunde sind die Ruderer nassgeschwitzig und erschöpft. Ob es nun an dem anstrengenden Training vom Vortag liegt oder daran, daß nach 10 Tagen intensiven Trainings mit jeweils zwei Einheiten der ersten Knick da ist – die Sportler sind nicht so tafrisch wie dieser Morgen. Deshalb wird die Strecke in bläulichen langsamer angegangen, um das Pensum zu schaffen.

In dieser Phase vor der Weltmeisterschaft wird noch ein bißchen an der Feinabstimmung geteilt, besonders an der Rückholphase der Riemer, die für die Ruderer so erholungsreich sein soll. Diese kurzen Belastungspausen sind besonders wichtig, wenn die Mannschaft von der nächsten Woche an intensiv auf den kurzen Strecken, wie 500 und 1000 Meter, mit einer Schlagfrequenz von bis zu 38 Schlägen pro Minute trainiert.

Im vergangenen Jahr waren die Ruderer nach dem Höhenstraining in St. Moritz nur 10 Tage in Breisach.

## WM-Achter trainiert auf dem Rhein bei Breisach

# Ruderer feilen an der Feinabstimmung

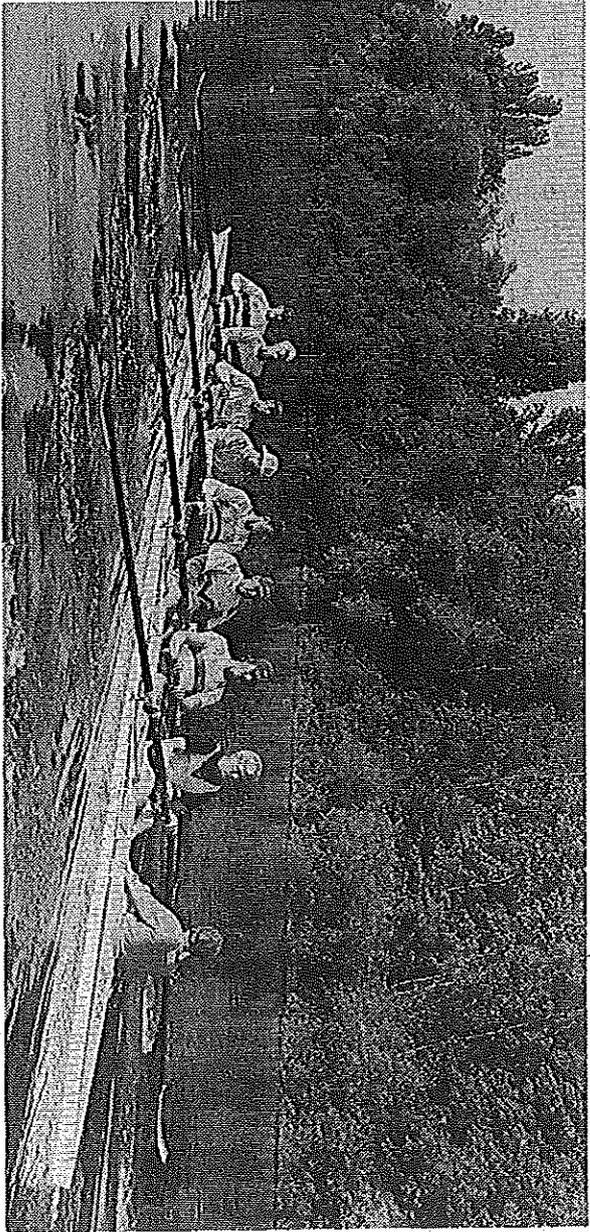
dieses Mal findet dagegen die gesamte Vorbereitung auf dem Rhein statt. Einer bedauerte dies: „St. Moritz war landschaftlich schoner, fast wie Urlaub. Dafür sind die Trainingsbedingungen hier aber besser.“ Eine Woche vor dem WM-Start fährt die Mannschaft dann an die Elbe, ungefähr 40 Kilometer nördlich von Prag, wo um die Titel gekämpft werden soll.

Ein wenig steht der Bundestrainer bei manchen Vereinen in der Kritik, weil er ihnen die besten Ruderer entziehe, sie im Leistungszentrum Dortmund konzentriere und weil dadurch auch die deutsche Meisterschaft zu einem zentrumsinternen Wettkampf werde. Doch Holtmeyer kontert: Das kanadische Team wohne seit zwei Jahren schon an einem Ort und trainiere immer geschlossen; irgendwie müsse eine Mannschaft ja gebildet werden und zusammenwachsen. Und weil auch starke Kritik aus dem Osten kam, rasselte er unaufgefordert die ganze Liste der Athleten aus den neuen Bundesländern herunter, und gibt an, wer von ihnen in welchem Boot sitzt.

Die Besetzung des WM-Achters steht schon fest. Der langjährige Steuermann Manfred Klein, vergan-

genes Jahr in Pension gegangen, wurde durch Peter Thiede ersetzt, der wie sein Vorgänger auf viel Erfahrung zurückgreifen kann. Schlagmann Roland Baar, der bei der deutschen Meisterschaft Ende Juli noch an einer Virus-Infektion laborierte und drei Wochen gar nicht trainieren konnte, ist inzwischen wieder voll belastbar. „Für die WM sind das jedoch keine idealen Voraussetzungen“, so Holtmeyer. „Der Schlagmann ist im Boot eine Führungspersönlichkeit mit einer großen Verantwortung, da fallen drei Wochen Trainingspause schon ins Gewicht.“

ANKE KISCH



Der WM-Achter beim Training in morgendlicher Idylle auf dem Rhein

Bild: Kisch

13 August 1993

22- Kreil. No

Letztes Training vor der Weltmeisterschaft in Prag

# Ruderer hoffen auf Medaillenregen

**BREISACH (fk).** Ein Teil der deutschen Rudernationalmannschaft absolviert derzeit auf der Regattastrecke in Breisach die letzten Trainingseinheiten vor den Ende August in der Nähe von Prag stattfindenden Weltmeisterschaften.

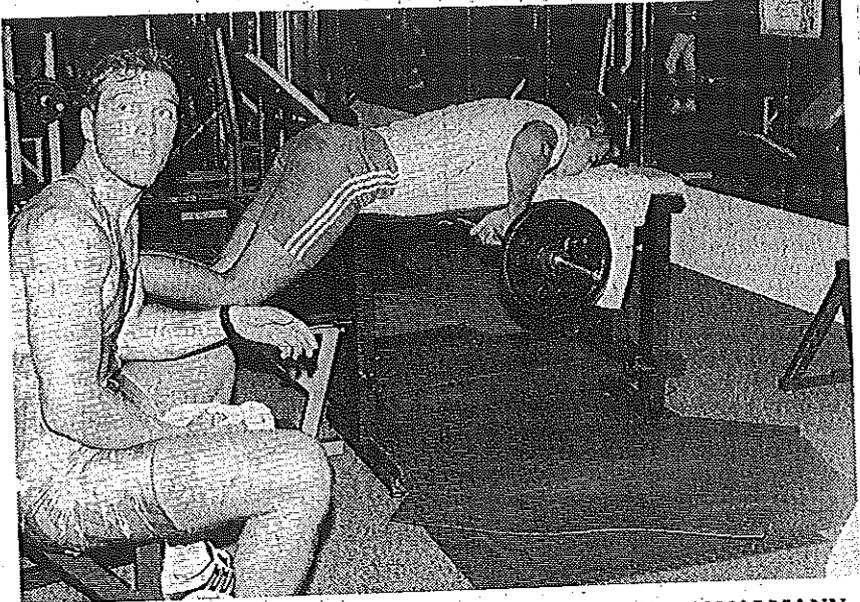
Für die in Breisach anwesenden Ruderer ist dieser Aufenthalt eine wichtige Phase im Rahmen der unmittelbaren Zielvorbereitung auf den Saisonhöhepunkt. Acht Trainer kümmern sich um die 24 Männer und 18 Frauen, wobei nach Aussage der Verantwortlichen die Arbeit auf dem Wasser natürlich im Vordergrund steht. Dabei wird auf die Feinabstimmung innerhalb des Bootes besonders geachtet. Zum festen Trainingsprogramm gehören aber auch Krafttrainingseinheiten, die die Aktiven im Fitness-Studio absolvieren und bei denen selbst in dieser Endphase der Vorbereitung enorme Lasten bewegt werden.

Für das Breisacher Ruderzentrum ist dieses Trainingslager der deutschen Nationalmannschaft ein erneuter Beleg für seine Leistungsfähigkeit. Fast ist es schon zur Gewohnheit geworden, daß sich die führenden Rudernationen auf der Breisacher Anlage einfinden. Besonderer Beliebtheit erfreut sich die Breisacher Regattastrecke gerade auch vor großen Wettkämpfen, da auf dem gestauten Rhein ohne Probleme die volle Wettkampfdistanz von 2000 Metern gerudert werden kann. Insgesamt stehen den Sportlerinnen und Sportlern bis zur Hartheimer Staustufe sogar acht Kilometer zur Verfügung, auf denen man trainieren kann, ohne daß die Trainingsarbeit

durch Schiffe und Boote beeinträchtigt wird. So bietet Breisach – und dies wird von Funktionären wie Sportlern auch in diesem Jahr bestätigt – ideale Voraussetzungen für eine effektive Wettkampfvorbereitung.

Und so hoffen die Verantwortlichen und die Sportler natürlich, daß die Medaillenausbeute bei den anstehenden Weltmeisterschaften ebenso gut sein wird, wie das im vergange-

nen Jahr bei den Olympischen Spielen in Barcelona der Fall war, als man das letzte Trainingslager vor der Anreise nach Spanien ebenfalls in Breisach absolvierte. Damals lautete die eindrucksvolle Bilanz des deutschen Ruderteams: vier Gold-, drei Silber- und drei Bronzemedailen, womit man zu den erfolgreichsten Rudernationen der Spiele gehörte.



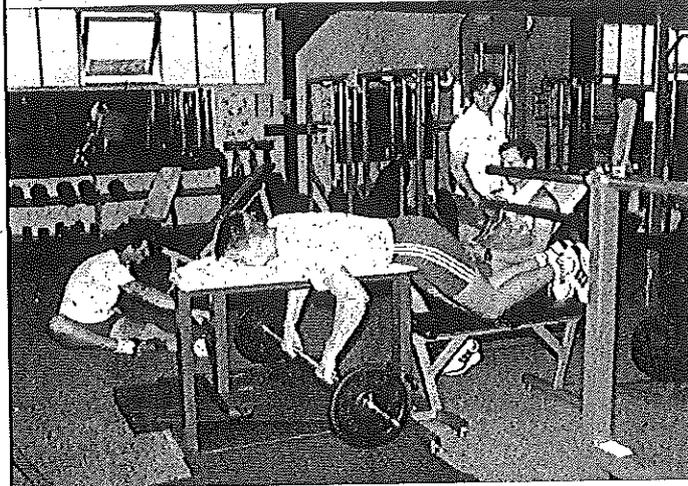
**RUDERINNEN UND RUDERER DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT** absolvieren derzeit in Breisach die letzte Phase ihrer Vorbereitungen für die in der Nähe von Prag stattfindenden Weltmeisterschaften. Neben der Arbeit auf dem Wasser stehen auch regelmäßige Krafttrainingseinheiten auf dem Trainingsplan.

Bild: Frank Kreutner

13. August 1993  
BZ-Freiburg



## Rudernationalmannschaft trainiert in Breisach



*Bundestrainer Ralf Holtmeyer überwacht während des Krafttrainings im Breisacher Fitness-Studio die Übungen seiner Ruderer und Ruderinnen.*

*Das Team hat bei der bevorstehenden Weltmeisterschaft eine führende Position zu verteidigen.*

Immer wieder vor Großereignissen ist das Ruder-Leistungszentrum in Breisach Ziel der Nationalmannschaft. Unter der Leitung von Bundestrainer Ralf Holtmeyer und sieben weiteren Trainern bereiten sich die 24 Männer und 18 Frauen aus den Riemenbooten auf die Ende August stattfindenden Weltmeisterschaften vor. Die Vorbereitung ist hart, hat man doch den Ruf, die beste Rudernationalmannschaft zu sein, zu verteidigen.

Vor allem der Achter, das Flaggschiff der Ruderflotte, will mehr als den dritten Platz in Barcelona erreichen.

Sowunderes nicht, daß schon früh am Morgen im Fitness Studio in Breisach die Ruderer und Ruderinnen ein intensives Krafttraining absolvieren. Die große Auswahl an Sportgeräten im Breisacher Fitness Studio gestattet den Trainern ein ausgewogenes Programm zusammenzustellen. Trotz des harten Trainings sind die Sportler immer noch zu einem Gespräch mit

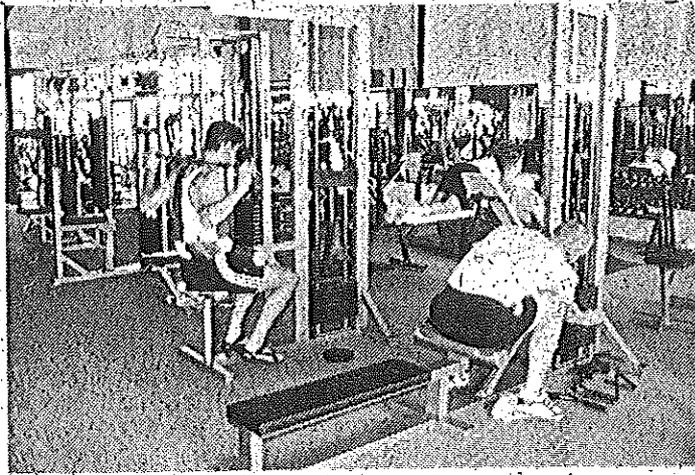
anderen Studiogästen bereit und wie Guido Sieger betonte auch sehr kooperativ, wenn es um die Nutzung der einzelnen Geräte geht. Der Studiobetrieb wird durch die Anwesenheit der Olympiasieger und Weltmeister belebt und nie gestört.

Im Vordergrund der Trainingsarbeit steht aber so kurz vor der WM die Feinabstimmung auf dem Wasser. Hier bietet die Regattastrecke in Breisach geradezu ideale Bedingungen für die Ruderer. Keine anderen Wassersportler stören, wenn sie die 2000 Meter lange Distanz unter Wettkampfbedingungen angehen. Aber auch zum Ausrudern steht den Ruderern noch einmal eine Strecke von fünf Kilometern zur Verfügung.

Gelobt wird von den Sportlern und Verantwortlichen neben den Wettkampfstätten auch das Klima und die Landschaft, aber auch die unkomplizierte Art der Betreuung durch die Helfer des Ruderclubs.

19. August 1998

Breisach aktuell

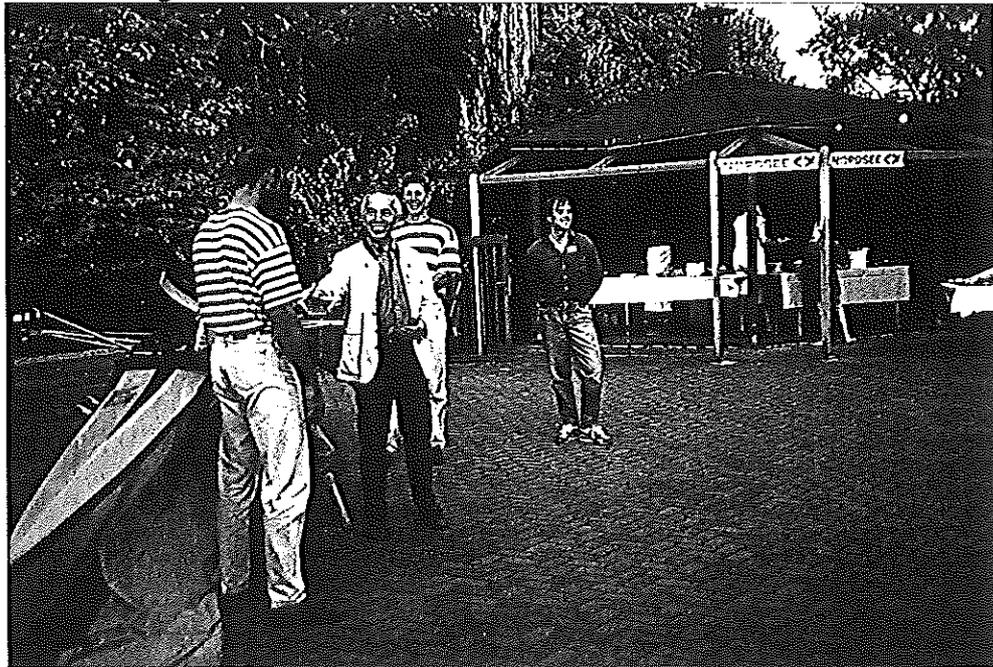


## Auf zur WM

„Hohen Besuch“, und das vor allem in Zentimetern gemessen, konnte das Fitness-Studio Breisach empfangen. Die deutsche Ruder-Nationalmannschaft hat sich Guido Siegers Räume für ein Trainingslager zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft in Roudnica ausgesucht. Viermal wöchentlich widmen sich die 50 Athleten dem Bankdrücken, Seilzugziehen oder Bauchmuskelübungen, um bei der WM mit einer perfekten Kondition aufwarten zu können. Foto:chr

19. August 1993

Rebland-Kurier





**DIE DEUTSCHE RUDERNATIONALMÄNNNSCHAFT der Frauen und Männer wurde zu einem Abschiedsessen ins Hotel „Zur Krone“ nach Achkarren eingeladen. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Restaurantbesitzer Christian Höfflin, zwei Bundestrainer, Bürgermeister Gabriel Schweizer und Sportreferent Michael Müller.** Bild: Petra Willstein

Spitzensportler fühlen sich in der „Krone“ wohl

## Prominente Ruderer zu Gast

VOGTSBURG-ACHKARREN (pw). Zu einem Abschiedsessen hatten die Wirtsleute Christian und Friedhilde Höfflin die Männer und Frauen der deutschen Rudernationalmannschaft mit ihren Trainern und Betreuern in ihr Restaurant „Zur Krone“ eingeladen. Drei Wochen weilten die Spitzensportler in dem Hotel. In dieser Zeit absolvierten sie ein hartes Trainingsprogramm auf der Ruderstrecke in Breisach. Danach fuhren sie direkt zur Weltmeisterschaft in die Tschechoslowakei. Bereits seit 1983 sind die prominenten Ruderer fast jährlich zu Gast im Hotel „Zur Krone“, das sie vor allem wegen seiner Ruhe und des außergewöhnlichen Services schätzen, wie Michael Müller, Leistungssportreferent beim Deutschen Ruderverband, erklärte.

Es habe sich gezeigt, daß die Küche Erfahrung habe in der Betreuung von Spitzensportlern, und daß auch Sonderwünsche gerne erfüllt würden. Die Möglichkeit, fast rund um die Uhr gepflegt zu werden, lasse es zu, die Mahlzeiten nach dem intensiven Training zu richten, das leider auch sehr wenig Zeit lasse, individuell etwas in der Region zu unternehmen. Als kleines Souvenir erhielt jeder Sportler eine Flasche Wein der Winzergenossenschaft Achkarren überreicht. Auch Bürgermeister Gabriel Schweizer überbrachte mit einem Weinpräsent die guten Wünsche der Stadt Vogtsburg. Die Aktiven ihrerseits hatten als kleine Anerkennung in ihren Reihen ein Trinkgeld gesammelt, das dem Personal des Hotels überreicht wurde.

1. September 1993

B2-Freiburg

# Getrennt trainieren - aber vereint kämpfen

## Letzte WM-Vorbereitung der „Schwergewichte“ in Ratzeburg und Breisach / Bootstufen mit herzlich begrüßten Gästen

Die letzten Vorbereitungen auf die Weltmeisterschaften in Roudnice fanden für die „Schwergewichtigen“ Athletinnen und Athleten in zwei Trainingscamps statt. Aus Platzgründen und um die recht große Mannschaft von über 80 Personen optimal betreuen zu können, entschieden sich die Verantwortlichen des DRV für eine Trennung nach Skull und Riemen. So zogen die Chefs des Riementeam, die Bundestrainer Ralf Holtmeyer und Wolfgang Schell, mit ihren Schützlingen nach Breisach, während sich die Skullflotte unter ihrem Chefcoach Lothar Trawel in Ratzeburg traf.

Getrennt trainieren – aber vereint um Medallien kämpfen, unter diesem Motto legte man sich in die Riemen bzw. Skulls. Geht es doch in Roudnice darum, an die olympischen Erfolge von Banyolas mit vier Gold-, drei Silber- und drei Bronzemedallien anzuknüpfen. Auf dem Programm standen neben der Ruderarbeit auch Gymnastik, Radfahren, Krafttraining und Laufen.

Erfahrungsgemäß stellt sich nach einiger Zeit intensiven Trainings eine gewisse Trainingsmüdigkeit ein. Der Begriff vom „Lagerkoller“ macht dann die Runde. Im Norden und im Süden waren sich die Verantwortlichen einig, daß man diesem gezielt begegnen muß.

Am 12. August war es soweit. An diesem Tag hatte das Trainerteam Nord zu einem „Tag der Presse“ mit anschließendem Grillfest eingeladen. Zahlreiche Vertreter der Medien nutzten die Gelegenheit, die Mannschaften bei ihren Vorbereitungen in Wort und Bild festzuhalten. Auffallend war, daß sich alle Akteure besonders fein gemacht hatten und sehr geduldig und profihaft Dreh- und Interviewwünsche erfüllten.

Auch der Flachs blühte. So stellte sich ein „Super-Damen-Doppelvierer“ des DRV vor. Vier Olympiasiegerinnen (???) aus vier verschiedenen Bootsgattungen sollen im Training so schnell gewesen sein, daß Experten selbst einen Sleg gegen den Deutschland-Achter für möglich hielten. Hier die Besetzung: Kathrin Boron, die lange Thoma, Andrea Haschi und Kristina Mundt.

Dann gegen 18 Uhr ein weiterer Höhepunkt: die Taufe des Männer-Doppelvierers, den künftig die Firma Klosterfrau über das Produkt „Taxofit“ sponsert. Als Taufpatin wurde Fernsehmoderatorin Sabina Christiansen gewonnen. Doch wegen der kurzfristig angesetzten Taufe und der Moderation der „Tagesthemen“ konnte sie nicht persönlich kommen, so daß Ratzeburgs Bürgervorsteher, Herr Koslowski, in ihrem Namen den Taufakt vollzog. Frau Christiansen hat versprochen, am 5. September, dem WM-Finaltag, „ihren“ Männern besonders kräftig die Daumen zu drücken.

Und dann gab es kein Halten mehr: Die „Goldfische“ aus Potsdam, Kerstin Köppen und Kathrin Boron, begleitet von „Mr. Nordsee“, Herrn Goltermann, eröffneten ein riesiges „Meeres-Buffer“. Kathrin und Kerstin, hübsch anzusehen in ihrer Nordsee-Tracht für Buffet-Fräuleins, füllten die Teiler ihrer Teamkolleginnen und -kollegen mit Leckerellen aus dem Meer. Auch die Mannschaft um Jürgen Piagemann tat alles,

damit man sich an diesem Abend wohlfühlen konnte.

In diesem Kreis fühlten sich auch die Herren Perenz und Dr. Rabbel, die Geschäftsführer von Langnese-Iglo, wohl. Sie hatten kurzfristig andere Termine abgesagt und die Einladung der Nationalmannschaft nach Ratzeburg angenommen. „Begleitet“ wurden sie von einem großzügigen Eis-Buffer, das ebenfalls mit großem Hallo begrüßt wurde. Die Herren von Langnese-Iglo und Nordsee wurden an diesem Abend zu Ehrenmitgliedern der Skull-National-

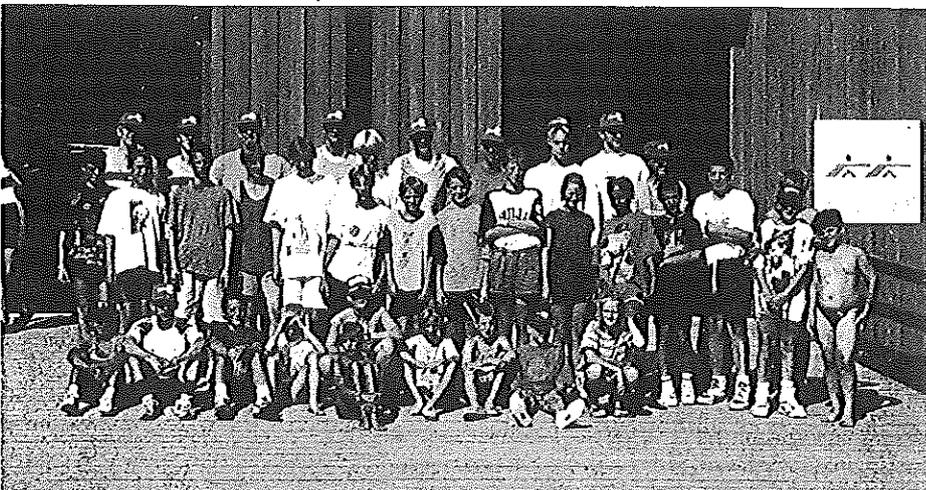
mannschaft ernannt. „Um diese Sponsoren beneidet uns jeder Verband“, wurde zu Recht angemerkt.

Clever hatte auch das „Trainer-Team Süd“ um Bundestrainer Ralf Holtmeyer rechtzeitig Maßnahmen gegen den „Lagerkoller“ eingeleitet. Am 14. August konnte man erst einmal Besuch aus Dortmund begrüßen: Der Vorstandsvorsitzende der „Verinigten Elektrizitätswerke Westfalen“, Herr Ziegler, kam nach Breisach, um „sein“ Team, den Vierer mit Steuermann, persönlich kennenzulernen. Und was ein rechter Sponsor ist, der bringt sich Verstärkung mit: Filius David prüfte als Steuermann die Form der vier Ruderer, um – so schmunzelte man – den anderen Vorstandsmitgliedern die Richtigkeit der Sponsorenschaft aus eigener Erfahrung vermitteln zu können.

Die Grillparty fand am 19. August statt, traditionsgemäß im Breisacher Ruderverein, wo unter der Federführung des Vorsitzenden, Herrn Faßnacht, in bewährter Manier die Vorbereitungen getroffen wurden. Freunde, Journalisten (TV vertreten durch ZDF, VOX und Bayern Journal) und Ehrengäste – zu ihnen gehörte auch Prof. Dr. Keul – folgten der Einladung. Besonders freute man sich über das Kommen des  
(Fortsetzung Seite 572)



Nach dem Taufakt ist nun auch der Doppelvierer der Männer nicht mehr namenlos (Aufn.: BONGARTS/M. Sandten)



Einen Nachmittag verbrachten 30 Jugendliche des Landesruderverbandes Baden-Württemberg während ihres Trainingslagers in Breisach mit ihren Vorbildern vom Deutschland-Achter (Aufn.: N. Böhmer)